



ZENTRUM FÜR
OSTASIENWISSENSCHAFTEN
INSTITUT FÜR
JAPANOLOGIE



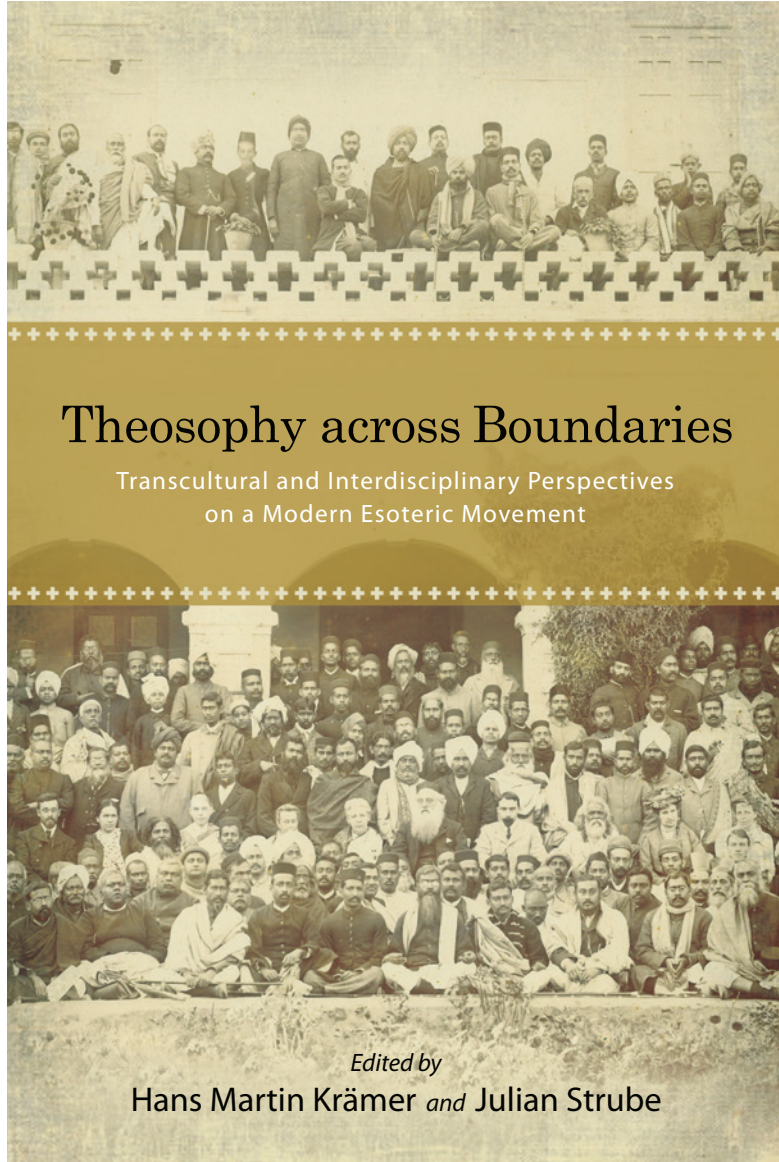
UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

INSTITUTSBERICHT 2020



Koike Yuriko, die Gouverneurin von Tokyo, präsentiert am 25. März 2020 die drei *mitsu*: Gemieden werden sollen schlecht belüftete Räume, Menschenansammlungen und zu niedriger Abstand zu anderen.

NEUERSCHEINUNG



Hans Martin Krämer und Julian Strube (Hrsg.):
*Theosophy Across Boundaries. Transcultural and
Interdisciplinary Perspectives on a Modern Esote-
ric Movement.*

Albany: State University of New York Press.

486 Seiten, gebunden

Erscheinungsdatum: November 2020

ISBN: 978-1-4384-0841-1

Preis: 95 US-Dollar

Zusammenfassung des Inhalts:

Theosophy across Boundaries brings a global history approach to the study of esotericism, highlighting the important role of Theosophy in the general histories of religion, science, philosophy, art, and politics. The first half of the book consists of seven perspectives on the activities of the Theosophical Society in very different regional contexts, ranging from India, Vietnam, China, and Japan to Victorian Britain and Israel, shedding new light on the entanglement of “Western” and “Oriental” ideas around 1900. The second half explores specific cultural influences that Theosophy exerted in the spheres of literature, art, and politics, using case studies from Sri Lanka, Burma, India, Japan, Ireland, Germany, and Russia. The examples clearly show that Theosophy was part of a truly global movement, thus providing an outstanding example of the complex entanglements of the global religious history of the nineteenth and early twentieth centuries.

INHALT

(nur japanbezogene Beiträge)

9. Euro-Asian Political Activist and Spiritual Seeker: Paul Richard and Theosophy
Hans Martin Krämer

10. An Irish Theosophist's Pan-Asianism or Fant-asia? James Cousins and Gurcharan Singh
Hashimoto Yorimitsu

11. Theosophy as a Transnational Network: The Commission of the Golconde Dormitory in Puducherry (1935–ca. 1948)
Helena Čapková

Inhaltsübersicht

Seite

1.	Aktuelles	3
2.	Konferenzen, Workshops, Ausstellungen	4
3.	Mitarbeiter*innen	5
4.	Statistiken	11
5.	Lehrveranstaltungen	12
6.	Gastvorträge	16
7.	Bibliothek	16
8.	Instituts- und Clusterprojekte	17
9.	Internationaler Austausch	19
10.	Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Magister) und Abschlussprüfungen	21
11.	Dissertationen	23
12.	Echo	24
13.	Schenkungen	24
14.	Fachschaft der Japanologie	25
15.	Sonstiges	26
16.	Aktuelle E-Mail-Adressen des Instituts	27

1. Aktuelles – Ausblick

1.1 Neuerscheinungen

Hans Martin Krämer und Julian Strube (Hrsg.): *Theosophy across Boundaries: Transcultural and Interdisciplinary Perspectives on a Modern Esoteric Movement*. Albany: State University of New York Press 2020. 486 Seiten.

1.2 Honorarprofessur in der Japanologie

Die Universität Heidelberg hat im September 2020 Dr. Kerstin Cuhls zur Honorarprofessorin ernannt. Dr. Cuhls hat ihren Abschluss in Japanologie und Sinologie in Hamburg erworben und ist seit vielen Jahren am Fraunhofer Institut für Innovations- und Systemforschung in Karlsruhe tätig. Sie konzentriert sich in ihrer Arbeit auf Staat, Gesellschaft und Wirtschaft Japans. Ihre auf Zukunftsfragen gerichteten Projekte beschäftigen sich mit japanischem Management, Recht und Gesellschaft in Japan, Innovationssystem, Innovationspolitik sowie Zukunftsforschung in Japan, im Konkreten mit Methoden der Zukunftsforschung, der alternden Gesellschaft und ihren Auswirkungen, dem Umgang mit dem Klimawandel, Genderfragen in der Technikanwendung, gesellschaftliche Entwicklungen bis hin zu Technologiethemen. Sie wird in der Japanologie bzw. im CATS regelmäßig Lehrveranstaltungen zu ihren Forschungsthemen anbieten.

Wir freuen uns über diese Bereicherung des Instituts für Japanologie und auf die Zusammenarbeit mit Frau Dr. Cuhls.

1.3 Neuer wissenschaftlicher Mitarbeiter

Das Institut für Japanologie konnte auf der vollen Mitarbeiterstelle (Nachfolge Knaut) zum März 2020 Herrn Dr. Tobias Weiß gewinnen. Herr Weiß, der an der Universität Hamburg studierte und in Zürich promoviert hat, ist politischer Soziologe mit Arbeitsschwerpunkt Medienpolitik. Seine Dissertation wurde 2019 unter dem Titel *Auf der Jagd nach der Sonne. Das journalistische Feld und die Atomkraft in Japan* im Nomos-Verlag veröffentlicht. Herr Weiß verstärkt in der Lehre den Bereich Sozialwissenschaften in unserem Institut, der nun auch im Grundstudium (Proseminar Geschichte Japans II jetzt mit Einheiten zu Politik und Gegenwartsgesellschaft) ausgebaut wurde. Näheres s. auch weiter unten unter „3. Mitarbeiter*innen“.

1.4 Neues Projekt Krämer

Im Oktober 2020 hat die DFG einen Antrag für ein Forschungsprojekt von Herrn Krämer bewilligt. Das für 36 Monate bewilligte Projekt trägt den Titel „Das Settlement-Haus der Reichsuniversität Tokyo: Die Überwindung sozialer Ungleichheit im Japan der Zwischenkriegszeit“. Gegenstand der Forschung im Projekt ist das im Jahre 1923 von einer Gruppe linker Studenten und liberaler Professoren der Reichsuniversität Tokyo gegründete Settlement-Haus in einem Arbeiterviertel in Tokyo. In diesem Haus, in dem Studenten als „settler“ gleichsam inmitten des Proletariats wohnten, war eine Abendschule für Fabrikarbeiter*innen angesiedelt, in der Studenten und Professoren lehrten und die mehrere Gewerkschaftsführer und Politiker hervorbrachte. Daneben wurden Kurse für Erwachsene und Kinder, eine Kleinkindbetreuung, eine Konsumgenossenschaft, kostenlose ärztliche Untersuchungen und kostenlose Rechtsberatung angeboten. Das Settlement-Haus der Reichsuniversität Tokyo ist eines der einflussreichsten Beispiele für die Bemühungen progressiver Kräfte im Vorkriegsjapan, praktisch tätig zu werden, um das als ungleich empfundene sozio-ökonomische System zu ändern.

Das vorliegende Projekt hat zum Ziel, die theoretischen Überlegungen hinter und die praktische Arbeit in dem Settlement-Haus der Reichsuniversität Tokyo zu rekonstruieren. Dazu ist das Projekt in drei Teilprojekte aufgeteilt: 1) Arbeiterbewegung, 2) Sozialpolitik, 3) Sozialwissenschaften und Höhere Bildung. Ad 1): Das Settlement-Haus half die japanische Arbeiterbewegung sowohl der Vor- als auch der Nachkriegszeit zu prägen. Insbesondere sollen die in der Forschung unterbelichteten Verbindungen zwischen den theoretischen Anstrengungen progressiver Denker und den praktischen Bemühungen von Aktivisten zur Gesellschaftsreform untersucht werden. Ad 2): Durch die Rechtsberatung, Gesundheitsvorsorge und Kinderbetreuung war das Settlement-Haus ein Anbieter von Wohlfahrts- und Fürsorgeleistungen. Das Projekt beabsichtigt, den Beitrag anderer Akteure in der Sozialpolitik neben dem in der Forschung allmächtig erscheinenden Staat, auch in ihren Wechselbeziehungen untereinander, angemessen zu würdigen. Ad 3): Die Gründung des Settlement-Hauses fällt in die Zeit des Aufstiegs der modernen Sozialwissenschaften in Japan und war stark durch diese geprägt. Andersherum hat die praktische Arbeit im Settlement-Haus aber auch neue hochschuldidaktische Ansätze angeregt und zu neuen Formen der Interaktion zwischen Professoren und Studenten geführt. Dieser Aspekt ist in der Hochschulgeschichtsschreibung bislang noch gar nicht behandelt worden.

Indem das Settlement-Haus der Reichsuniversität Tokyo in der größeren Geschichte der Arbeiterbewegung, der Sozialpolitik und der Sozialwissenschaften und höheren Bildung in Japan während der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts verortet wird, sollen die Querverbindungen zwischen diesen Bereichen herausgearbeitet werden,

zusätzlich zu den internationalen Kontexten, die jeweils wirkmächtig waren. Ein Hauptaugenmerk des Projekts liegt auf den Wechselbeziehungen zwischen Theorie und Praxis in progressiven sozialen Bewegungen. Die Ergebnisse des Projekts sollen einfließen in ein längerfristiges und umfangreicheres Buchvorhaben zur Geschichte von Gleichheit und Ungleichheit im modernen Japan.

1.5 Fortsetzung der Förderung des Austausches zwischen der Universität Ōsaka und der Japanologie der Universität Heidelberg durch den DAAD

Im Rahmen des DAAD-Programms Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP-Programm) erhält die Japanologie seit dem Studienjahr 2011/12 Fördermittel für den Austausch von Studierenden und Dozenten zwischen Heidelberg und der Ōsaka daigaku (Handai). Das Projekt, das thematisch den vielfältigen kulturellen Übersetzungsprozessen zwischen Japan und Deutschland sowie Japan und der Welt gewidmet ist, bietet jährlich drei fortgeschrittenen Studierenden der Heidelberger Japanologie und angrenzender Fächer die Möglichkeit, ein Jahr ihres Studiums vollfinanziert an der Ōsaka daigaku zu verbringen und dort Studienleistungen zu erbringen, die in Heidelberg anerkannt werden. Der Dozentenaustausch bereichert das Lehrangebot beider Universitäten durch Vorträge, Seminare und gegenseitige Teilnahme an Lehrveranstaltungen. Das Programm läuft noch bis 31.07.2023.

Leider musste im Jahr 2020 der Dozentenaustausch ausgesetzt werden, denn die Mobilität zwischen Japan und Deutschland war aufgrund der Corona-Epidemie eingeschränkt. Die Studierendenkohorte, die ihr Studium im Oktober 2019 aufgenommen hatte, blieb bis zum Sommer 2020 in Ōsaka und konnte das Austauschjahr erfolgreich absolvieren. Der nächsten Kohorte war es aber nicht mehr möglich, nach Japan einzureisen, sie wartet immer noch darauf, das Studium in Ōsaka aufnehmen zu können. Ab Oktober fand der Unterricht für sie online statt, dank der flexiblen und effektiven Organisation von Seiten der Ōsaka daigaku. Dank gebührt auch dem DAAD, der für die Online-Phase den Studierenden ein (leicht gekürztes) Stipendium zahlt.

1.6 Corona und Lehre

Aufgrund der Corona-bedingten Auflagen seitens des Landes Baden-Württemberg und ihrer internen Umsetzung innerhalb der Universität Heidelberg musste der Lehrbetrieb vollständig auf Online-Lehre umgestellt werden. Hatte sich das Institut im Spätsommer noch unter hohem Aufwand bemüht, zumindest einen Teil der Veranstaltungen für die neuen Studierenden im ersten Semester als Präsenzlehre anzubieten, so wurden diese Bemühungen mit den aktuellen Corona-Verordnungen zum 1. November zunichtegemacht. Der gesamte Unterricht musste kurzfristig wieder auf reine Online-Lehre umgestellt werden. Ebenso mussten sowohl im SS 2020 als auch im WS 20/21 einige bewährte Lehrveranstaltungen sowie Arbeitsgemeinschaften aus dem Angebot des Instituts gestrichen werden, darunter Kalligraphie II (Mittelstufe), die Ikebana-AG, die Theater-AG und die Anime-AG. In den meisten Bereichen konnten aber zumindest die Semesterabschlussprüfungen am Ende des SS 2020 in Präsenz erfolgen.

Konferenzen, Workshops, Ausstellungen

2.1 Seminar mit Studierenden der Hōsei-Universität

Am 3. Februar 2020 fand das alljährliche gemeinsame Seminar des Instituts für Japanologie mit Studierenden der Hōsei-Universität unter der Leitung von Abiko Shin und Hans Martin Krämer statt, diesmal erstmals im Hörsaal unserer neuen Räumlichkeiten des CATS. Thema war in diesem Jahr „Gender in der japanischen Gegenwartsgesellschaft“. Die Teilnehmer*Innen aus Heidelberg besuchten parallel das Haupt-/Oberseminar „Geschlechtergeschichte des modernen Japan“ bei Herrn Krämer. Drei Teilnehmer*innen von der Hōsei-Universität hielten ein einführendes Referat auf Englisch mit dem Titel „LGBTQ+ in Japan“, gefolgt von einem von fünf Heidelberger MA-Studierenden auf Japanisch gehaltenen Referat über „Die mediale Behandlung des Sexuellen Belästigung-Vorfalles um Itō Shiori“. In der anschließenden Gruppenarbeit wurde die Rolle von Gender in der japanischen Gesellschaft, insbesondere die Reichweite der MeToo-Bewegung dort, kontrovers diskutiert, nicht zuletzt in vergleichender Perspektive mit Deutschland und den USA. Erstmals wurde Herr Abiko begleitet von Herrn Prof. Kimijima Yasuaki von der Hōsei-Universität, der voraussichtlich in Zukunft das gemeinsame Seminar übernehmen wird.

2.2 Workshop „Japanese Buddhism and the Modern Natural Sciences“

Der Workshop „Japanese Buddhism and the Modern Natural Sciences“ im Rahmen des DFG Projektes „Mahāyāna in Europa. Japanische Buddhisten und ihr Beitrag zum wissenschaftlichen Wissen über Buddhismus im Europa des 19. Jahrhunderts“ fand am 14. Februar 2020 am Carl-Jaspers-Center mit Vorträgen von Masahiko Okada (Tenri University), Stephan Licha (Universität Heidelberg), Hans Martin Krämer (Universität Heidelberg) und Jeff Schroeder (University of Oregon) statt. Weitere Teilnehmer: Jason Ananda Josephson-Storm (Williams College) und Jens Schlieter (Universität Bern). (Vorträge siehe Seite 16)

2.3 Dolmetschseminar

Das alljährlich im Auftrag der Botschaft von Japan durchgeführte Dolmetsch-Intensivseminar für japanische Diplomaten musste 2020 Corona-bedingt entfallen, wird aber 2021 wieder in digitaler Form durchgeführt werden.

2.4 Sonstige Veranstaltungen

- **Online-Seminar** – Einführung ins Kanbun, geleitet von Prof. Yamabe Susumu (Nishō gakusha daigaku, Tōkyō) im WS 19/20 und WS 20/21.
- Teilnahme am **Online-Studieninformationstag** für Studieninteressierte an der Universität Heidelberg am **18. November 2020**. Verantwortlich: Asa-Bettina Wuthenow
www.uni-heidelberg.de/de/studium/service-beratung/angebote-zur-studienorientierung/studieninformationstage
- „Allgemeine Vorbesprechung in der Japanologie für Studierende ab dem 3. Semester“ sowie „Einführungsveranstaltung für Studierende im 1. Fachsemester der Japanologie“ am **2. November 2020** im Online-Format.
- „Vorbesprechung in der Japanologie für Studierende aller Semester“ am **20. April 2020** im Online-Format.

Mitarbeiter*innen

3.1. Mitarbeiter*innen des Instituts

Institutsleitung:

Prof. Dr. Hans Martin Krämer: seit Wintersemester 2012/13 Professor für Japanologie (Geschichte/Gesellschaft) am Institut für Japanologie, seit September 2015 Geschäftsführender Direktor des Instituts

Prof. Dr. Judit Árokay: seit 01.10.2007 Professorin am Institut für Japanologie, von September 2010 bis September 2015 Geschäftsführende Direktorin des Instituts, seit Oktober 2015 stellv. Geschäftsführung, seit dem WS 19/20 stellv. Geschäftsführende Direktorin des ZO – Zentrum für Ostasienwissenschaften

Sekretariat:

Imke Veit-Schirmer: seit 01.04.1996, Diplom-Übersetzerin, Teilzeit

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen:

Clara Böhme, M.A.: Wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Mahayana in Europa“ bis 31.08.2020

Norman Hosokawa, Dipl. Übers: Wissenschaftlicher Angestellter (Masterstudiengang Konferenzdolmetschen) seit 01.04.2019

Chihiro Kodama-Lambert, B.A.: Wissenschaftliche Angestellte der Universitätsbibliothek (dem Institut für Japanologie zugeordnet) seit 01.07.2002

Dr. Stephan Licha: Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt „Mahayana in Europa“ bis 31.03.2020, seit 1. September 2020 Leitung des DFG-Projektes „Die Konstruktion japanischer buddhistischer Identitäten in der Begegnung mit Sri Lanka, 1882 – 1893“

Mie Nakahiro-van den Berg, M.A.: Wissenschaftliche Angestellte (Sprachunterricht) seit 01.05.2003

Yukie Takahashi, M.A.: Wissenschaftliche Angestellte (Sprachunterricht) seit 01.04.2011

Dr. Tobias Weiß: Wissenschaftlicher Mitarbeiter, seit 03.03.2020

Dr. Asa-Bettina Wuthenow: Lektorin (01.10.1994–31.12.1994), Wissenschaftliche Angestellte (01.01.1995–30.09.1999), Akademische Rätin (01.10.1999–23.07.2002), Akademische Oberrätin (24.07.2002–24.01.2011), Akademische Direktorin seit 25.01.2011

Professoren*innen und Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen mit japanologischem Schwerpunkt im Heidelberg Centre for Transcultural Studies (HCTS):

Prof. Dr. Harald Fuess
Yamamoto, Takahiro

Prof. em.:

Prof. Dr. Wolfgang Schamoni

Prof. Dr. Wolfgang Seifert

Gastprofessor*innen/Gastdozent*innen:

keine

Vertretungsprofessuren:

Keine

Lehrbeauftragte:

Ayusawa, Tomoko, M.A.: Modernes Japanisch – Gurūpu renshū (WS 19/20, SS 2020, WS 20/21)

Kuruta-Esser, Satoko, M.A.: Modernes Japanisch – Gurūpu renshū (WS 19/20, SS 2020) und Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 19/20, SS 2020)
Kuramoto, Yumi, M.A.: Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 19/20, SS 2020, WS 20/21)
Ōkōchi, Tomoko: Modernes Japanisch IV - Gurūpu renshū (SS 2020)
Okuda Yazaki, Maya, B.A.: Modernes Japanisch – Kanji Übungen (SS 2019, WS 19/20, WS 20/21), Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor und Sprachunterricht „Gurūpu renshū“ (WS 19/20, SS 2020, WS 20/21)
Suzuki, Rino, B.A.: Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 19/20, SS 2020, WS 20/21)
Toribuchi-Thüsing, Toshiko, B.A.: Kalligraphie (WS 19/20)
Tsuno, Masako, B.A.: Konferenzdolmetschen – Simultandolmetschen Englisch-Japanisch (WS 19/20, SS 2020, WS 20/21),
Winschermann, Toshi, B.A.: Konferenzdolmetschen – Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch (WS 19/20), Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch (SS 2020, WS 20/21)

Tutoren:

- **Alfonsi, Rabea** (Literatur: WS 19/20 SS 2020, WS 20/21)
- **Eichleter, Andreas** (OAWG: SS 2020)
- **Gärtner, Adrian** (WS 19/20 KGOA)
- **Skubisz, Michal** (Grammatik: WS 19/20, SS 2020)
- **Wickler, Michel** (WS 20/21 KGOA)

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Bibliothek:

- **Fiechter, Johannes** (01.01. – 28.02.2020)
- **Gallace, Giulia** (seit bis 01.07.2020)
- **Kanuma, Kiyoshi** (erneut seit 01.12.2020)
- **Smit, Alexander** (WS 19/20)
- **Weise, Teresa** (WS20/21)
- **Witt, Alice** (bis 31.08.2020)

Projekte etc.:

- **Born, Leo** (bis 31.03.2020, ISAP-Projekt Árokay)
- **Dreher, Dennis** (WS 19/20, WS 20/21 internationaler Austausch)
- **Gärtner, Adrian** (bis 31.08.2020, ISAP Projekt-Árokay)
- **Glutsch, Helen** (WS 20/21 internationaler Austausch)
- **Hildenbeutel, Rico** (seit 01.10.2018)
- **Hoffmann, Anna** (WS 19/20 internationaler Austausch)
- **Lin, Chia Wei** (seit 15.10.2020, DFG-Projekt Licha)
- **Memov, Sevgi** (seit 01.10.2019)
- **Murr, Mirijam** (seit 01.11.2020)
- **Witt, Alice** (seit 01.03.2019)
- **Yosano, Akira** (seit 01.11.2020)

3.2 Mitarbeiterprofile

Árokay, Judit:

Publikationen:

Zusammen mit Prof. Kristina Iwata-Weickgenannt und Dr. Martha-Christine Menzel: *Bunron – Zeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung* Nr. 7 (2020).

„Japanese masks to ward off evil – from the collection of the Ethnological Museum in Heidelberg“, in: CATS Arena No. 1, 2020

Publikationen in Vorbereitung:

„Klassische japanische Dichtung zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit“, in: Andreas Kablitz, Christoph Marksches, Peter Strohschneider (Hg.): *Der Text und seine Kultur(en)*, Schriftenreihe "Text und Textlichkeit" (De Gruyter) (MS abgeschlossen)

„The Fiction of Factuality — Some Perspectives from Premodern Japan“ in: Alison James, Akihiro Kubo, Françoise Lavocat (eds.), *Does fiction change the world?*, Brill 2021. (MS abgeschlossen)

Vorträge und Teilnahme an Kongressen, Organisation von Tagungen:

Vortragsreihe Kyōto Universität: „Cultural Geography“, Februar 2020

Teilnahme an der Tagung des Arbeitskreises „Vormoderne japanische Literatur“, 2.-4. September 2020 in Zürich
 「紀行文と名所・江戸後期の女旅日記を例に」, Online-Symposium, Ōsaka daigaku, 12.12.2020

Herausgeberschaften, Mitgliedschaften:

Projektleiterin DAAD ISAP „Kulturelle Übersetzungsprozesse“, Laufzeit 2011–2023

Mitglied des Auswahlgremiums des National Institute for Japanese Literature für Internationale Kooperationsprojekte

Mitherausgeberschaft *Bunron – Zeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung*

Mitherausgeberin *Saeculum, Jahrbuch für Universalgeschichte*, Böhlau Verlag

Mitglied der Academia Europaea

Mitglied des Herausgebergremiums der *Nachrichten der Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens* (NOAG), Hamburg
Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift *Oriens Extremus*
Mitglied des Arbeitskreises für vormoderne Literatur Japans
Mitglied der OAG, Hamburg

Fuess, Harald:

Publikationen:

Harald Fuess. »Kommt auf keinen Fall nach Kyōto«: Von Touristenschwemme zu Touristenmangel in Japan. 2011–2020. In: *Japan Jahrbuch* 2020, S. 158–189.

Fuess, Harald. Rezension von: *Kyoto's Renaissance: Ancient Capital for Modern Japan*. Edited by John Breen, Maruyama Hiroshi, and Takagi Hiroshi. Folkstone: Renaissance Books, 2020. 254 Pages. *International Journal of Asian Studies*, 2021, 1–3.

Harald Fuess. Rezension von: *Yokohama and the Silk Trade: How Eastern Japan Became the Primary Economic Region of Japan, 1843–1893*. By Yasuhiro Makimura. Lanham, MD: Lexington Books, 2017. 276 pages. In *Monumenta Nipponica* 74:1 (2019): 106–109.

Harald Fuess and Robert Hellyer (Hgs.) *The Meiji Restoration: Japan as a Global Nation*, Cambridge: Cambridge University Press, April 2020. ISBN 9781108775762

Drittmittelprojekte und internationale Kooperationen:

Projektleiter HeKKsaGOn Humanities and Social Sciences Working Group, seit 2010. Organisator des Graduiertenworkshops 11. Sept. und des Sektionsworkshops 12. bis 13. Sept. am German-Japanese Hekksagon Presidents' Meeting in Heidelberg 2019.

Projektleiter Korean Foundation Lecturer Support Program, 2011–2021 (seit WS 2019: Dr. In-Young Min)

Projektleiter DAAD Double Degree Program mit der Kyōto University, Laufzeit 2017–2021

Projektleiter DAAD ISAP mit der Kyōto University, Laufzeit 2014–2024 (Gastprofessor 2019 Björn-Ole Kamm und Gastprofessor 2020 Somdev Vasudeva)

Projektleiter DAAD ISAP mit der Yale University, Laufzeit 2018–2020 (Gastprofessor 2019: Sarah LeBaron von Baeyer und Gastprofessor 2020 Jooyean Hahm)

Projektleiter Toshiba International Foundation TIFO Visiting Professorship in International Japanese Studies, seit 2017 (TIFO Gastprofessor WS 2019–2020: Professor Shigeru Akita, Ōsaka University)

Projektleiter Double Degree Doctoral Program in International Japanese Studies mit der Tōhoku University, Sendai. (Gastprofessor 2019 Hiroaki Adachi)

Projektleiter Joint Degree Doctoral Program in Asian and Transcultural Studies mit der Ca. Foscari University, Venedig.

Leiter des Steering Committee des Joint M.A. Degree in Transcultural Studies mit der Kyōto University.

Principal investigator, Meiji History Nichibunken Project, 2016–2020 unter Leitung von Professor Takii am International Research Center for Japanese Studies Kyōto

Principal investigator, Meiji History JSPS Project, 2019–2021 unter Leitung von Professor Hoya Historiographical Institute, Tōkyō University

Principal investigator, Comparative Revolutions JSPS Project, unter Leitung von Professor Mitani, Toyo Bunken

Projekt Professor, Kyōto University Top Global Program (JGP), seit 2016

Tōhoku University International Advisory Board Member, 2016–21

Visiting Professor, Faculty of Asian and African Studies, Ca. Foscari University in Venice, Frühjahr 2019

Visiting Professor, Humanities Research Institute, Kyōto University, Sommer 2020

TIFO Visiting Professor, Vietnam National University, Humanities and Social Sciences, Japanese Studies Department, Sept. 2019

Fellow, Marsilius-Kolleg, Heidelberg University, 2018–19

Host of Humboldt Postdoctoral Fellow, Dr. Thomas Stock, ab. April 2020

Direktor, Heidelberger Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften (HGGS) ab 2019

Acting Direktor, Heidelberger Centre for Transcultural Studies (HCTS) ab 2019

Direktor, Centre for Asian Transcultural Studies (CATS) 2019–2021

Betreute und abgeschlossene Promotionen und Master-Arbeiten ab 2019

Master-Arbeiten

Nugent, Niels Erik. *Demographic Change in Japan: Socioeconomic and Governmental Impacts of.*

Qiu, Datong. *Chinese Merchants in Hakodate: Cooperation and Competition in the late 19th century*

Wei Jingshi. *World War Two Mobilization in Japan: A Case Study of Kyoto Imperial University.*

Eshack, Rashaad. *From Imperial Subjects to American Citizens: the search for Hawaiian-Japanese locality and identity.*

Pik Yu, Wong. *The Walt Disney Company - Universal icon of Happiness and Cultural adaptations in East Asia*

Thiessen, Jonas. *Bridging Difference: Explorations towards a transculturally robust meta-definition of trust.*

Duemler, Maximilian. *Bridging Difference: Explorations towards a transculturally robust meta-definition of trust.*

Spielmeyer-Payne. *Climate Reductionism in Documentary Film: Mike Hulme, Climate Refugees, and Tomorrow.*

Bugiera, Simon. *Geschichte: Marine im Japan der Nachkriegszeit.*

Park, Eunhye. *Germany in Korean Media.*

Peleg, Gili. *Dokdo/Takeshima Dispute in Contemporary Public Diplomacy: Searching for Japan's and Korea's National Role Conceptions.*

Tsu-Min, Chen. *The Japanese Cultural Festival in Düsseldorf - From Japanese cultural encounter to Cool Japan policy*.
 Simin, Chen. *Food Trends in Contemporary Urban China: Health, Body and the Social Self*.
 Chang Suk, Yeon. *Migration and Citizenship: An Examination of the Korean Case*.
 Nguyen, Van Phuc. *Migration in Japan. Local Governance of Migrant Integration. Through the Reality of Regional Internationalisation Foundations*.
 Yuxi, Liu. *The "Two-Step Migration" to Japan: The Ambivalent Survival Strategy from international Student into High-skilled Migrants*.
 Park, Hyejin. *North Korean Diaspora in England: A Case study of a North Korean Defector's Everyday Life*.
 Labat de Hoz, Carla. *"The Transcultural Dynamics of LGBT+ Discourses in Japan" - The Construction of Sexology in the Early Twentieth Century*.
 Deleu, Hanne. *When Breast is Bested: Public Discourse on Breastfeeding in Japanese Print Media from 1900 until 1940*.
 Kim, Hyerin. *Jeju islanders between Korea and Japan from early to mid 20th century*.
 Leva, Charline. *"A Transcultural Approach of the #MeToo Movement" - Japan as a case study*.
 Flores Solis Fatima, Moraima. *Crack in the System? Education for foreign children at the high school level in Japan*.
Membership in Academic Associations
 EAJIS European Association for Japanese Studies
 BAJIS British Association for Japanese Studies
 AAS Association for Asian Studies RAS Fellow,
 Royal Asiatic Society AHA American Historical Association
 VHD Verband der Historiker Deutschlands
 GJF Gesellschaft für Japanforschung
 VSJF Vereinigung für Sozialwissenschaftliche Japanforschung

Hosokawa, Norman:

Projekte und weitere Aktivitäten:

Freiberufliche Tätigkeit als Konferenzdolmetscher mit Schwerpunkten Automobil/Motorsport, Medizintechnik/Pharma, Psychiatrie, Familienrecht, Brennstoffzelle, Drucktechnik, Chemie, Regionalpolitik. Beratung und QA in KI-Startup-Projekt zur Verarbeitung japanischer Sprachinformationen in Verlags-IT-Systemen

Kodama-Lambert, Chihiro:

Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme am 4. digital archive industry-academia-government forum "Japan Search Challenge: Post-corona society and digital archive", Schirmherrschaft: Cabinet Office Intellectual Property Strategy Headquarters und National Diet Library, Japan am 10.09.2020
 Teilnahme am Symposium „Technische und ethische Aspekte der künstlichen Intelligenz in Japan und Deutschland“ Schirmherrschaft: Japanisches Kulturinstitut Köln am 24.10.2020
 Teilnahme an der 48. Konferenz des Arbeitskreises Japan-Bibliotheken am 30.10.2020
 Teilnahme am Workshop „SP-Rekord als historisches Material in der japanischen Forschung: Geschichte der SP-Schallplatten und Aufnahme-/Unterhaltungsindustrie“ Schirmherrschaft: Kataoka Projekt an der Universität Bonn am 12.12.2020

Krämer, Hans Martin:

Publikationen:

Theosophy across Boundaries: Transcultural and Interdisciplinary Perspectives on a Modern Esoteric Movement. Albany: State University of New York Press 2020. 486 Seiten. Hrsg. zusammen mit Julian Strube.
 „Euro-Asian Political Activist and Spiritual Seeker: Paul Richard and Theosophy“. In: *Theosophy across Boundaries*, S. 317–344.
 „Introduction“. In: *Theosophy across boundaries*, S. 1–26. Zusammen mit Julian Strube.
 „Shimaji Mokurai: Kindai Nihon no kagaku to shūkyō“ 島地黙雷 : 近代日本における科学と宗教. In: Ōmi Toshihiro u.a. (Hrsg.): *Nihon Bukkyō to seiyō sekai* 日本仏教と西洋世界. Kyōto: Hōzōkan 2020, S. 139–163.
 „Takahashi Gorō, Shōkyō benran: „Guide to Religions““. In: David Thomas; John Chesworth (Hrsg.): *Christian-Muslim Relations: A Bibliographical History*, Band 16: *North America, South-East Asia, China, Japan and Australia (1800–1914)*. Leiden: Brill 2020, S. 719–723.
 „Möglichkeiten und Grenzen der Videoannotation mit Pan.do/ra: Forschung, Lehre und institutionelles Repositorium“. In: Hanan Castik; Philipp Hegel (Hrsg.): *Bilddaten in den Digitalen Geisteswissenschaften*. Wiesbaden: Harrassowitz 2020, S. 231–253. Zusammen mit Matthias Arnold, Hanno Lecher, Jan Scholz, Max Stille und Sebastian Vogt.
 Rezension von: Micah Auerback, *A Storied Sage: Canon and Creation in the Making of a Japanese Buddha*. In: *History of Religions* 59 (2020): 237–240.

Weitere Aktivitäten:

Stellvertretender Gleichstellungsbeauftragter der Fakultät für Philosophie (seit SS 2019)

Zweitgutachten im Fach Transcultural Studies (Masterarbeiten):

Deleu, Hanne – „When Breast is Bested: Public Discourse on Breastfeeding in Japanese Print Media from 1900 until 1940“ (SS 2020 – Erstgutachten: Harald Fuess)

Kim Hyerin – „Jeju Islanders between Korean and Japan from Early to Mids 20th Century“ (WS 2020/21 – Erstgutachten: Harald Fuess)

Licha, Stephan Kigensan:

Publikationen:

Stephan Kigensan Licha, „Japanese Zen“. In: *Brill's Encyclopedia of Buddhism*, Bd. 3, herausgegeben von Jonathan A. Silk et.al., Leiden, Brill, 2021.

Stephan Kigensan Licha. „Hara Tanzan and the Japanese Buddhist Discovery of 'Experience'“. In: *Journal of Religion in Japan* (Vordruck online unter <https://brill.com/view/journals/jrj/aop/article-10.1163-22118349-20200001/article-10.1163-22118349-20200001.xml>), 2020.

Iwata Mami 岩田真美 und Stephan Kigensan Licha, „Shimaji Mokurai and Buddhist Education for Women“. In: *Buddhism and Modernity: Sources from Nineteenth-Century Japan*, herausgegeben von Orion Klautau und Hans Martin Krämer, Honolulu, University of Hawai'i Press, 2020.

Stephan Kigensan Licha, „Hara Tanzan“ 原坦山. In: *Nihon bukkyō to seiyō sekai* 日本仏教と西洋世界, herausgegeben von Dake Mitsuya 嵩満也 et al., Tōkyō, Hōzōkan 法蔵館, 2020.

Publikationen in Vorbereitung:

Stephan Kigensan Licha, „The Eastern Small Vehicle – The Construction of 'Hinayana' at the Crossroads of Japan, Sri Lanka and Europe“. In: *Monumenta nipponica* (in Begutachtung).

Stephan Kigensan Licha, „Buddhism in the Academy – Hara Tanzan, Yoshitani Kakuju, and the Academization of Buddhist Studies“. In: *Learning from the West, Learning from the East: The Emergence of the Study of Buddhism in Japan and Europe before 1900*, herausgegeben von Stephan Kigensan Licha and Hans Martin Krämer, (in Vorbereitung).

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Hara Tanzan and the Buddhist Discovery of „Experience“, Science and Religion in Meiji Japan, International Workshog, University of Heidelberg, February 2020.

Weitere Aktivitäten:

Vertretungsprofessur Japanischer Buddhismus, Universität Hamburg, April – August 2020.

Nakahiro-van den Berg, Mie:

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme am 26. Symposium des Vereins „Japanisch an Hochschulen e.V.“ vom 28. Februar – 1. März 2020 an der Universität Regensburg mit dem Thema „Gesprächskompetenz fördern: Konversationsunterricht zur Verbesserung der Interaktionskompetenz“

Mitgliedschaften:

Japanisch an Hochschulen e.V.

Verein zur Förderung des Japanisch-Unterrichts an VHS e.V.

Schamoni, Wolfgang:

Publikationen:

(Übersetzung) Mori Ōgai: „Der leere Wagen“. In: *Hefte für Ostasiatische Literatur*, Nr. 68 (Mai 2020, S. 74-78 (Übersetzung von Munaguruma, 1916)

(Übersetzung) Maruyama Masao: „Die geistige Umorientierung in der späten Edo-Zeit - Sakuma Shōzan als Beispiel“. In: *Japonica Humboldtiana*, Nr. 21 / 2019. S. 5-63 (tatsächlich erschienen Juli 2020. (Übersetzung von Bakumatsu ni okeru shiza no henkaku – Sakuma Shōzan no baai, 1964)

Seifert, Wolfgang:

Publikationen:

„Freiheitsstreben und Expansionismus in einem: Die Volksrechte-Bewegung der Meiji-Zeit. Auszug aus: *Meiji kokka no shisō* [Das Staatsdenken der Meiji-Zeit] von Maruyama Masao (1949/2012)“. In: Anke Scherer / Katja Schmidtpott (Hg.): *Wege zur japanischen Geschichte. Quellen aus dem 10. bis 21. Jahrhundert in deutscher Übersetzung. Festschrift für Regine Mathias anlässlich ihres 65. Geburtstages*. München 2020: Iudicium, S. 293-312.

Rezension: „R. Raddatz, Patriotismuskurse im gegenwärtigen Japan. Identitätssuche im Spannungsfeld von Nation, Region und globalem Kapital zu Beginn des 21. Jahrhunderts. (Berlin 2017)“. In: *Japonica Humboldtiana* (Vol. 21), Wiesbaden 2020: Harrassowitz, S. 211-230.

Nachtrag aus 2019:

„Entfernte Verwandte? Masao Maruyama und Franz Neumann zu ‚Ultranationalismus‘ und Nationalsozialismus“. In: *WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung* (1-2019), Frankfurt am Main: Campus, S. 161-174.

Publikationen in Vorbereitung:

Japan in Ostasien. Historische Hypothesen. Baden-Baden 2021: Nomos.

Projekte und weitere Aktivitäten:

Herausgeber der Reihe „Japan in Ostasien“, Baden-Baden: Nomos.

Wissenschaftlicher Beirat: Eun-Jeung Lee (Berlin), Regine Mathias (CEEJA, Kientzheim / Bochum), Ken'ichi Mishima (Tokyo), Akimasa Miyake (Chiba), Steffi Richter (Leipzig), Wolfgang Schwentker (Osaka), Detlev Taranczewski (Bonn), Christian Uhl (Gent), Klaus Vollmer (München), Urs Matthias Zachmann (Berlin)

Herausgabe von Band 5 der Reihe:

Heiko Lang, *Competing Visions of Japan's Relations with Southeast Asia, 1938-1960. Identity, Asianism and the Search for a Regional Role*. Baden-Baden 2020: Nomos. 437 S.

Shinohe, Yoko:

Projekte und weitere Aktivitäten:

Freiberufliche Dolmetsch-Tätigkeit als Konferenzdolmetscherin mit den Tätigkeitsschwerpunkten: Politik, Energie, Technik, Geisteswissenschaften und Kultur.

Mitglied im Verband der Konferenzdolmetscher im BDÜ.

Takahashi, Yukie:

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme am 26. Symposium des Vereins „Japanisch an Hochschulen e.V.“ vom 28. Februar – 1. März 2020 an der Universität Regensburg mit dem Thema „Gesprächskompetenz fördern: Konversationsunterricht zur Verbesserung der Interaktionskompetenz“

Mitgliedschaften:

Japanisch an Hochschulen e.V.

Veit-Schirmer, Imke:

Weitere Aktivitäten:

Stellvertretenden Beauftragte für Chancengleichheit der Universität Heidelberg seit November 2016

Pflegelotsin

Mitglied des Fakultätsrates seit WS 19/20

Weiß, Tobias:

Publikationen:

„Uniformity or Polarization? The Nuclear Power Debate in Japanese Newspapers and Political Coalitions 1973-2014.“ *Contemporary Japan* (<https://doi.org/10.1080/18692729.2020.1824647>), 2020.

„Journalistic Autonomy and Frame Sponsoring. Explaining Japan's 'Nuclear Blind Spot' with Field Theory“. *Poetics* 80: 1-16 (<https://doi.org/10.1016/j.poetic.2019.101402>), 2020.

The Campaign for Nuclear Power in Japan before and after 2011: Between State, Market and Civil Society. Chiavacci, David; Grano, Simona; Obinger, Julia (Hrsg.). *Civil Society and the State in Democratic East Asia: Between Entanglement and Contention in Post High Growth*. Amsterdam University Press: Protest and Social Movements series (<https://doi.org/10.2307/j.ctv12sdvj.6>), 2020.

Publikationen in Vorbereitung:

„Elements of Max Weber's Model of Rationalization in the Political Analysis of Maruyama Masao“. In: *Asiatische Studien* 75.2. (2021).

„Vertical and Horizontal Networks: Exploring their Effects on Attitudes and Advocacy toward Nuclear Energy.“ In: *Social Science Japan Journal* (2021).

Weitere Aktivitäten:

Interview: „Japans Premier Shinzo Abe hat Kritiker entmachtet.“ In: *Rhein-Neckar Zeitung*, 22.9.2020: 4.

Einwerbung von Drittmitteln: Förderung für die Organisation der Jahrestagung des Vereins für Sozialwissenschaftliche Japanforschung (VSJF), 19.3.2021, Fritz-Thyssen-Stiftung.

Wuthenow, Asa-Bettina:

Publikationen:

„Mishima e i paesi di lingua tedesca“. In: Cipparoni La Rocca, Teresa (Hrsg.): *Mishima Monogatari – Un Samurai delle Arti*. Turin: Lindau, 2020, S. 237-246.

„Nachrichten zur Literatur aus Japan“. In: HOL 68, Mai 2020, S. 145-155.

„Nachrichten zur Literatur aus Japan“. In: HOL 69, November 2020, S. 163-170.

„Neue deutschsprachige Veröffentlichungen zur japanischen Literatur (bis März 2020)“. In: HOL 68, Mai 2020, S. 158-164.

Publikationen in Vorbereitung:

Hefte für Ostasiatische Literatur 70 (Mai 2021). Hrsg. zusammen mit Hans Kühner und Thorsten Traulsen. München: Iudicium.

Nachrichten zur Literatur aus Japan, in: HOL 70 (Mai 2021).

„Neue deutschsprachige Veröffentlichungen zur japanischen Literatur (bis März 2021)“. In: HOL 70, Mai 2021.

Tatehata Akira: „Besessenheit und Erlösung – Über die Romane von Yayoi Kusama“. Aus dem Japanischen übersetzt von Asa-Bettina Wuthenow. In: *Katalog zur Ausstellung „Yayoi Kusama - Eine Retrospektive*, 19. März bis 1. August 2021“, Gropius Bau, Berlin, März 2021.

Tatehata Akira: „Obsession and Salvation – About Yayoi Kusama's Novels“. Aus dem Japanischen ins Englische übersetzt von Asa-Bettina Wuthenow. In: *Katalog zur Ausstellung „Yayoi Kusama - Eine Retrospektive*, 19. März bis 1. August 2021“, Gropius Bau, Berlin, März 2021.

„Zweite Einzelausstellung neuer Werke Yayoi Kusamas. Gemälde und Zeichnungen: ca. 270 Werke aus der jüngsten Zeit“. Aus dem Japanischen übersetzt von Asa-Bettina Wuthenow. In: *Katalog zur Ausstellung „Yayoi Kusama - Eine Retrospektive*, 19. März bis 1. August 2021“, Gropius Bau, Berlin, März 2021.

„Second Solo Exhibition of New Works by Yayoi Kusama. Paintings and drawings: approx. 270 recent works.“ Aus dem Japanischen ins Englische übersetzt von Asa-Bettina Wuthenow. In: *Katalog zur Ausstellung „Yayoi Kusama - Eine Retrospektive*, 19. März bis 1. August 2021“, Gropius Bau, Berlin, März 2021.

Yamazaki Kieko: „Kusama Yayoi“. Aus dem Japanischen übersetzt ins Deutsche und ins Englische von Asa-Bettina Wuthenow. In: *Katalog zur Ausstellung „Yayoi Kusama - Eine Retrospektive*, 19. März bis 1. August 2021“, Gropius Bau Berlin, März 2021.

Herausgeberschaft:

Wuthenow, Asa-Bettina (Hrsg. zusammen mit Hans Kühner und Thorsten Traulsen): *Hefte für Ostasiatische Literatur*, Nr. 68, Mai 2020, und Nr. 69, November 2020, München: Iudicium Verlag.

Projekte und weitere Aktivitäten:

Dolmetsch-Einsätze Deutsch-Japanisch, Japanisch-Deutsch

Koordination der Japanisch-Kurse für Hörer aller Fakultäten am Zentralen Sprachlabor der Universität Heidelberg (ZSL)

Leitung der Japanischen Abteilung des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen (IÜD) der Universität Heidelberg

Koordination des Studiengangs „Master Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch“ mit dem IÜD

Mitglied des Erweiterten Direktoriums des IÜD

Mitglied des Zulassungsausschusses für den Studiengang „Master Konferenzdolmetschen“ am IÜD

Tätigkeit als Urkundenübersetzerin und Verhandlungsdolmetscherin für das Sprachenpaar Japanisch-Deutsch

Mitglied der Gesellschaft für Japanforschung

Mitglied des Alumni-Vereins FANJaH

4. Statistiken

4.1. Hörerstatistik im Studiengang „Bachelor Ostasienwissenschaften“

Eingeschrieben im Wintersemester 19/20:

Ostasienwissenschaften 1. HF (75%): 332

Ostasienwissenschaften 1. HF (50%): 14

Ostasienwissenschaften 2. HF (50%): 38

Ostasienwissenschaften NF (25%): 61

Nebenfach Japanologie: 28

Insgesamt (Fallzahlen): 473 davon 275 Frauen

Eingeschrieben im Sommersemester 2020:

Ostasienwissenschaften 1. HF (75%): 307

Ostasienwissenschaften 1. HF (50%): 11

Ostasienwissenschaften 2. HF (50%): 31

Ostasienwissenschaften NF (25%): 52

Nebenfach Japanologie: 25

Insgesamt (Fallzahlen): 426 davon 260 Frauen

Eingeschrieben im Wintersemester 20/21:

Ostasienwissenschaften 1. HF (75%): 343

Ostasienwissenschaften 1. HF (50%): 20

Ostasienwissenschaften 2. HF (50%): 40

Ostasienwissenschaften NF (25%): 68

Nebenfach Japanologie: 35

Insgesamt (Fallzahlen): 506 davon 313 Frauen

4.2. Hörerstatistik im Studiengang „Magister / Master Japanologie“

(Quelle: Studierendenstatistik der Universität Heidelberg)

Eingeschrieben im Wintersemester 19/20:

Im 1. Hauptfach: 39 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 9), im Nebenfach: 11 (davon Promotionen: keine)

Frauen im Hauptfach: 25

Frauen im Nebenfach: 7

Eingeschrieben im Sommersemester 2020:

Im Hauptfach: 37 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 8), im Nebenfach: 11 (davon Promotionen: keine)

Frauen im Hauptfach: 26

Frauen im Nebenfach: 6

Eingeschrieben im Wintersemester 20/21:

Im Hauptfach: 36 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 8), im Nebenfach: 9 (davon Promotionen: keine)

Frauen im Hauptfach: 27

Frauen im Nebenfach: 5

4.3. Promotionen im Fach „Japanologie“

Im Wintersemester 2019/20 eingeschriebene Studierende: 9 (davon 6 weiblich)

Im Sommersemester 2020 eingeschriebene Studierende: 8 (davon 6 weiblich)

Im Wintersemester 20/21 eingeschriebene Studierende: 8 (davon 6 weiblich)

4.4. Studiengang „Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch“

Im Wintersemester 2019/20 eingeschriebene Studierende: 8

Im Sommersemester 2020 eingeschriebene Studierende: 7

Im Wintersemester 20/21 eingeschriebene Studierende: 9

5. Lehrveranstaltungen

5.1. Gemeinsame Lehrveranstaltungen des Zentrums für Ostasienwissenschaften

Ü = Übung, PS = Proseminar, HS = Hauptseminar, OAHS = Ostasien-Hauptseminar, V = Vorlesung, RV = Ringvorlesung

Wintersemester 2019/2020

- Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) I, V/Ü, 2 SWS (Giele / Krämer / Trede)
- Einführung in die Textanalyse, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Kulturelle Grundlagen Ostasiens (KGOA), V/Ü 2 SWS (Árokay / Fraser / Korolkov)
- Migration und Mobilitäten in Korea und Japan, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Understanding North Korean Society, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- From Empires to Development Aid: A Global Historical Perspective on the Asian International Economic Order in the 1950s and 1960s, OAHS, 2 SWS (Akita)
- Malaysia and Singapore: History and Culture of Trans- and Multicultural Model States, OAHS, 2 SWS (Melber)
- Politics and Security of the two Koreas, OAHS, 2 SWS (Min)
- Sprache und Kultur der Ainu, HS, 2 SWS (Wallner)
- Kalligraphie für Anfänger (Shōdo I), Ü, 2 SWS Toribuchi-Thüsing)
- Koreanisch I – Hauptkurs und Übungen (in englischer Sprache), SK, 2 SWS (Min)
- Koreanisch III – Hauptkurs und Übungen (in englischer Sprache), SK, 2 SWS (Min)
- Tutorium zu KGOA, Einzeltermine (Gärtner)
- Tutorium zu OAWG, Einzeltermine (Krewinkel)
- Anime AG, 2 SWS (Janzen / Memov)

Sommersemester 2020

- Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) II (mit Tutorium), V/Ü, 2 SWS (Fraser / Krämer / Müller-Saini)
- Einführung in die Bildanalyse, Ü, 2 SWS (Fraser / Leca / Rode / Trede / Wang / Zank)
- Staat und Religion im modernen Ostasien, OAHS, 2 SWS (Krämer)
- Diversität auf dem Arbeitsmarkt in Korea und Japan, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Zivilgesellschaft und soziale Bewegung in Korea und Japan, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Escaping North Korea: Transnational Experiences and Lives of Korean Refugees (in englischer Sprache, OAHS, Blockseminar (Lin))
- Ostasienkolloquium (Forschungskolloquium), 2 SWS (Árokay / Müller-Saini / Trede)
- Tutorium zu OAWG II, 2 SWS (Eichleter)
- Koreanisch II – Hauptkurs und Übungen (in englischer Sprache), 4 SWS (Min)

Wintersemester 2020/2021

- Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) I (mit Tutorium), V/Ü, 2 SWS, (Giele / Krämer / Trede)
- Einführung in die Textanalyse, Ü, 2 SWS (Mittler)
- Kulturelle Grundlagen Ostasiens (KGOA), V/Ü (mit Tutorium), 2 SWS (Árokay / Fraser / Korolkov)
- Stadtgeschichte(n) Ostasiens, geographische, kulturhist. und stadtplanerische Aspekte, OAHS, 2 SWS (Müller-Saini)
- Jugendliche auf den Arbeitsmärkten in Korea und Japan, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Transnationale Mobilität und Frauen in Korea und Japan, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Koreanisch I – Hauptkurs und Übungen (in englischer Sprache), 4 SWS (Lee)
- Koreanisch III – Hauptkurs und Übungen (in englischer Sprache), 4 SWS (Lee)
- Tutorium zu KGOA, 2 SWS (Wickler)

5.2. Lehrveranstaltungen des Instituts für Japanologie

Ü = Übung, PS = Proseminar, HS = Hauptseminar, OS = Oberseminar, V = Vorlesung, RV = Ringvorlesung

Wintersemester 2019/2020

Für Hörer aller Fakultäten wurden im Zentralen Sprachlabor insgesamt sechs Japanisch-Kurse (Ü) angeboten, die sich mit je 4 SWS in folgende Kurse gliederten: zwei Kurse Japanisch A1.1 (Kuruta / Suzuki), Japanisch A1.2 (Kuramoto), Japanisch A2.1 (Kuruta), Japanisch A2.2 (Okuda) und Japanisch A2.3 (Okuda).

Grundstudium und Veranstaltungen im BA (1. – 4. Semester)

- Modernes Japanisch I, Ü, 14 SWS, in Gruppen A und B (Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Modernes Japanisch I – Grammatik und Übersetzen, Ü, 2 SWS, in Gruppen A und B (Wuthenow)
- Modernes Japanisch I – Kanji Übungen, Ü, 2 SWS (Okuda)
- Modernes Japanisch III, Ü, 6 SWS, in Gruppen A und B (Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Modernes Japanisch III – Grammatik und Übersetzen, Ü, 2 SWS (Wallner)
- Modernes Japanisch III – Gurūpu renshū, Ü (in Gruppen A bis E), 2 SWS (Ayusawa / Kuruta / Takahashi)
- Geschichte Japans I – Von den Anfängen bis 1868, in Gruppen A und B, PS, 2 SWS (Krämer)
- Übungen zum Proseminar Geschichte Japans I, Ü in Gruppen A und B, 1 SWS (Kirchner)
- Japanische Literatur I – Von den Anfängen bis 1868, PS, 2 SWS (Wuthenow)
- Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) I, V/Ü, 2 SWS (Giele / Krämer / Trede)
- Einführung in die Textanalyse, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Kulturelle Grundlagen Ostasiens (KGOA), V/Ü 2 SWS (Árokay / Fraser / Korolkov)
- Tutorium zum PS Literatur I, 2 SWS (Alfonsi)
- Grammatik-Tutorium Japanisch für das zweite Semester, 2 SWS (Skubizs)
- Tutorium zu KGOA, Einzeltermine (Gärtner)
- Tutorium zu OAWG I, Einzeltermine (Krewinkel)
- Kalligraphie für Fortgeschrittene (Shodō II), Ü, 2 SWS (Toribuchi-Thüsing)
- AG Ikebana, 2 SWS (Tera-Bierbrauer)

Hauptstudium und Veranstaltungen im BA (5. + 6. Semester) und Masterstudiengang

- Modernes Japanisch V, Ü, 4 SWS (Suzuki / Takahashi)
- Modernes Japanisch für Fortgeschrittene, Ü, 2 SWS (Okochi)
- Buddhism and Pre-modern Literature in Japan, Ü, 2 SWS (Sugiyama)
- Einführung in die japanische Schriftsprache (Bungo II), Gruppen A und B, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Fachspezifische Lektüre (sozialwissenschaftlich), Ü, 2 SWS (Fuess)
- Fachspezifische Lektüre (literatur- und kulturwissenschaftlich): Übersetzung vormoderner Texte, Ü, 2 SWS (Árokay)
- Quellenlektüre und Analyse – Einführung in Kanbun, Ü, 2 SWS (Árokay)
- Kontrastive Terminologie / Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Geschlechtergeschichte des modernen Japan, HS/OS, 2 SWS (Krämer)
- Methoden der Literaturwissenschaft, OS/HS, 2 SWS (Árokay)
- Begriffsgeschichte(n), OS, 2 SWS (Árokay)
- Japan im 21. Jahrhundert, HS, 2 SWS (Fuess)
- Sprache und Kultur der Ainu, HS, 2 SWS (Wallner)
- 戦前の昭和天皇の発言を追う, HS, Blockseminar (Adachi)
- Migration und Mobilitäten in Korea und Japan, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Buddhism and Pre-modern Literature in Japan, HS, 2 SWS (Inose / Sugiyama)
- Koreanisch I – Hauptkurs und Übungen (in englischer Sprache), 4 SWS (Min)
- Koreanisch III – Hauptkurs und Übungen (in englischer Sprache), 4 SWS (Min)
- Anime AG, 2 SWS (Janzen / Memov)

Veranstaltungen im „Master Konferenzdolmetschen mit Japanisch“

- Kontrastive Terminologie - Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre, Ü, 2 SWS (Wuthenow)

- Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch I, 2 Ü, SWS (Hosokawa)
- Konsekutivdolmetschen Englisch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Hosokawa)
- Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Konsekutivdolmetschen Englisch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Hosokawa)
- Simultandolmetschen Deutschen-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch I, Ü, 2 SWS (Winschermann)
- Simultandolmetschen Englisch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Tsuno)
- Simultandolmetschen Deutschen-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch II, Ü, 2 SWS (Winschermann)
- Simultandolmetschen Englisch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Tsuno)
- Montagskonferenz: Verschiedene Vorträge zum Thema „Was ist Fortschritt?“, Simultandolmetschen, Teilnahme nur als Zuhörer, Programm nach Aushang, Ü, 2 SWS (Hosokawa / Shinohe / Wuthenow u.a.)

Sommersemester 2020

Für Hörer aller Fakultäten wurden im Zentralen Sprachlabor insgesamt sieben Japanisch-Kurse (Online-Kurse mit Dozentenbetreuung) angeboten, die sich mit je 4 SWS in folgende Kurse gliederten: zwei Kurse Japanisch A1.1 (Kuramoto / Yazaki), zwei Kurse Japanisch A1.2 (Suzuki), ein Kurs Japanisch A2.2 (Kuruta-Esser), Japanisch A2.2 (Okuda) und ein Kurs Japanisch A2.3 (nur 2 SWS – Yazaki).

Grundstudium und Veranstaltungen im BA (1. – 4. Semester)

- Modernes Japanisch II, Ü, 6 SWS, in Gruppen A und B (Nakahiro / Takahashi)
- Modernes Japanisch II – Grammatik und Übersetzen II, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Modernes Japanisch II – Gurūpu renshū, Ü, 2 SWS, in Gruppen A bis F (Kuruta-Esser / Nakahiro / Takahashi)
- Modernes Japanisch II – Kanji-Übungen, Ü, 2 SWS (Yazaki)
- Modernes Japanisch IV, Ü, 8 SWS, in Gruppen A und B (Nakahiro / Takahashi)
- Modernes Japanisch IV – Grammatik und Übersetzung, Ü, 2 SWS (Wallner)
- Modernes Japanisch IV – Gurūpu renshū, Ü, 1 SWS, in Gruppen A bis D (Okochi / Takahashi)
- Modernes Japanisch IV – Systematische Grammatik, Ü, 2 SWS (Hansen)
- Einführung in die japanische Schriftsprache I (Bungo I), Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Fachwortschatz Japanisch, Literatur / Kultur, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Fachwortschatz Japanisch, Gesellschaft, Staat und Politik, Ü, 2 SWS (Krämer)
- Geschichte Japans II (Moderne Geschichte ab 1868), PS in Gruppen A und B, 2 SWS (Krämer / Weiß)
- Übungen zum Proseminar Geschichte II, Ü in Gruppen A und B, 1 SWS (Weiß)
- Japanische Literatur II (Moderne Literatur ab 1868) – PS, 2 SWS (Wuthenow)
- Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) II (mit Tutorium), V/Ü, 2 SWS (Fraser / Krämer / Müller-Saini)
- Einführung in die Bildanalyse, Ü, 2 SWS (Fraser / Leca / Rode, Trede / Wang / Zank)
- Tutorium zu OAWG II, 2 SWS (Eichleter)
- Grammatik-Tutorium Japanisch für das zweite Semester, 2 SWS (Skubisz)
- Tutorium zum Proseminar Japanische Literatur II, 2 SWS (Alfonsi)

Hauptstudium und Veranstaltungen im BA (5. + 6. Semester) und Masterstudiengang

- Modernes Japanisch V, Ü, 4 SWS (Takahashi)
- Nihongo E-meru no kakikata – fachsprachliche Kommunikation und Lektüre, Ü, 2 SWS (Nakahiro)
- Oberkurs Übersetzen, 6. Sem., Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Fachspezifische Lektüre (literatur- und kulturwissenschaftlicher Bereich): Literatur- und kulturwissenschaftliche Modelle, Ü, 2 SWS (Árokay)
- Staat und Religion im modernen Ostasien, OAHS, 2 SWS (Krämer)
- Methoden der Literaturwissenschaft, HS, 2 SWS (Árokay)
- Reisen und Reiseliteratur in der Edo-Zeit, HS, 2 SWS (Árokay)
- Vormoderne Textlektüre (begleitend zum HS/OS „Reisetagebücher“), Ü, 2 SWS (Árokay)
- Das 19. Jahrhundert als Zeitalter literarischer Transition in Japan, HS, 2 SWS (Wallner)
- Japanese Readings in Modern History (in englischer Sprache), HS, 2 SWS (Fuess)
- Meiji-Japan in a Global Context (in englischer Sprache), HS, 2 SWS (Fuess)
- Die Richards und der japanische Pan-Asianism (Forschungsseminar), OS, 2 SWS (Krämer)
- Diversität auf dem Arbeitsmarkt in Korea und Japan, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Zivilgesellschaft und soziale Bewegung in Korea und Japan, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Ostasienkolloquium (Forschungskolloquium), 2 SWS (Árokay / Müller-Saini / Trede)
- Koreanisch II – Hauptkurs und Übungen (in englischer Sprache), 4 SWS (Min)

Veranstaltungen im „Master Konferenzdolmetschen mit Japanisch“

- Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch II, Ü, 2 SWS (Hosokawa)
- Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Konsekutivdolmetschen Englisch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Hosokawa)
- Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch III, Ü, 2 SWS (Hosokawa)

- Konsektivdolmetschen Deutsch-Japanisch III, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Konsektivdolmetschen English-Japanisch III, Ü, 2 SWS (Hosokawa)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch II, Ü, 2 SWS (Winschermann)
- Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch III, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Simultandolmetschen English-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Tsuno)
- Simultandolmetschen English-Japanisch III, Ü, 2 SWS (Tsuno)
- Montagskonferenz mit Nachbesprechung: Verschiedene Vorträge zum Thema „Energie und Klima – Wende oder Wandel“ - Simultandolmetschen, Programm nach Aushang und im Vorlesungsverzeichnis, Teilnahme nur als Zuhörer, Ü, 2 SWS (Hosokawa / Shinohe / Wuthenow u.a.)

Wintersemester 2020/21

Für Hörer aller Fakultäten wurden im Zentralen Sprachlabor insgesamt fünf Japanisch-Kurse (Online-Kurse mit Dozenten-Betreuung) veranstaltet, die sich mit je 4 SWS in folgende Kurse gliederten: ein Kurs Japanisch A1.1 (Kuramoto), zwei Kurse Japanisch A1.2 (Kuramoto / Yazaki), ein Kurs Japanisch A2.1 (Suzuki), ein Kurs Japanisch A2.3 (nur 2 SWS – Yazaki).

Grundstudium und Veranstaltungen im BA (1. – 4. Semester)

- Modernes Japanisch I, Ü, 14 SWS, in Gruppen A bis D (Ayusawa / Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Modernes Japanisch I – Grammatik und Übersetzen, Ü, 2 SWS, in Gruppen A und B (Wallner)
- Modernes Japanisch I – Kanji-Übungen, Ü, 2 SWS (Yazaki)
- Modernes Japanisch III, Ü, 6 SWS, (Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Modernes Japanisch III – Grammatik und Übersetzen, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Modernes Japanisch III – Gurūpu renshū, Ü (in Gruppen A bis D), 2 SWS (Kuruta-Esser)
- Japanische Geschichte I – Von den Anfängen bis 1868, in Gruppen A bis D, PS/Ü, 3 SWS (Krämer)
- Japanische Literatur I – Von den Anfängen bis 1868, PS (mit Tutorium), 2 SWS (Wuthenow)
- Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) I, V/Ü (mit Tutorium), 2 SWS, (Giele / Krämer / Trede)
- Einführung in die Textanalyse, Ü, 2 SWS (Mittler)
- Kulturelle Grundlagen Ostasiens (KGOA), V/Ü (mit Tutorium), 2 SWS (Árokay / Fraser / Korolkov)
- Tutorium zu KGOA, 2 SWS (Wickler)
- Tutorium zum Proseminar „Literatur I“, 2 SWS (Alfonsi)

Hauptstudium und Veranstaltungen im BA (5. + 6. Semester) und Masterstudiengang

- Modernes Japanisch V, Ü, 4 SWS (Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Modernes Japanisch für Fortgeschrittene, Ü, 2 SWS (Okochi)
- Einführung in die japanische Schriftsprache (Bungo II), Gruppen A und B, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Fachspezifische Lektüre (sozialwissenschaftlich), Ü, 2 SWS (Weiß)
- Fachspezifische Lektüre (literatur- und kulturwissenschaftlich), Ü, 2 SWS (Árokay)
- Quellenlektüre und Analyse – Einführung in Kanbun, Ü, 2 SWS (Árokay)
- Kontrastive Terminologie / Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Umwelt und Gesellschaft in Japan, HS, 2 SWS (Krämer)
- Forschungsseminar Pan-Asianismus in Japan, HS/OS, 2 SWS (Krämer)
- Methoden der Literaturwissenschaft, HS, 2 SWS (Árokay)
- Begriffsgeschichte(n), OS, 2 SWS (Árokay)
- Stadt in Japan, HS/OS, 2 SWS (Fuess)
- Stadtgeschichte(n) Ostasiens, geographische, kulturhist. und stadtplanerische Aspekte, OAHS, 2 SWS (Müller-Saini)
- Jugendliche auf den Arbeitsmärkten in Korea und Japan, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Transnationale Mobilität und Frauen in Korea und Japan, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Koreanisch I – Hauptkurs und Übungen in englischer Sprache, 4 SWS (Min)
- Koreanisch III – Hauptkurs und Übungen in englischer Sprache, 4 SWS (Min)

Veranstaltungen im „Master Konferenzdolmetschen mit Japanisch“

- Kontrastive Terminologie - Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Konsektivdolmetschen Deutsch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (NN)
- Konsektivdolmetschen Deutsch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Konsektivdolmetschen English-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Hosokawa)
- Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Konsektivdolmetschen Japanisch-Deutsch I, 2 Ü, SWS (Hosokawa)
- Konsektivdolmetschen Japanisch-Deutsch II, 2 Ü, SWS (Hosokawa)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch I, Ü, 2 SWS (Winschermann)
- Simultandolmetschen English-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Tsuno)
- Simultandolmetschen English-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Hosokawa)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch II, Ü, 2 SWS (Winschermann)

- Montagskonferenz: Verschiedene Vorträge zum Thema „SportsGeist – Gesundheit, Gesellschaft, Geschäft“, Simultanverdolmetschen, Programm nach Aushang und im Vorlesungsverzeichnis, Teilnahme nur als Zuhörer, Programm nach Aushang, Ü, 2 SWS (Esser / Waldenberger / Wuthenow u.a.)

6. Gastvorträge

6.1 Öffentliche Vorträge im Rahmen der Montagskonferenz im IÜD

- „Zur Asynchronität der Moderne“ – Vortrag in japanischer Sprache von **Prof. Dr. Keiichi Aizawa** (Japanisches Kulturinstitut Köln) mit Simultanverdolmetschung in sieben Sprachen im Rahmen der Montagskonferenz in Zusammenarbeit mit dem Institut für Übersetzen und Dolmetschen (IÜD) im IÜD am **27. Januar 2020**.
- „Energiepolitik Japans“ – Vortrag in japanischer Sprache von **Ryuri Hamasaki** (Japanisches Generalkonsulat München) mit Simultanverdolmetschung in sieben Sprachen im Rahmen der Montagskonferenz in Zusammenarbeit mit dem Institut für Übersetzen und Dolmetschen (IÜD) im IÜD am **20. Mai 2020**.

6.2 Weitere Vorträge des Instituts für Japanologie

- „The Domestic and the Global: Four Decades of Assisted Reproduction in the Asia Pacific Region“ – Vortrag in englischer Sprache von **Vera Mackie** (University of Wollongong, Australien) im CATS am **10. Januar 2020**.
Zum Inhalt: It is now four decades since the first babies were born after conception through in vitro fertilisation (IVF) – Louise Brown in the United Kingdom and Kanupriya Agarwal (‘Baby Durga’) in India in 1978, followed soon after by similar births in Australia, Japan, France, and Germany in the early 1980s. Assisted Reproduction is now a global industry, involving the movement of genetic material, embryos, babies, commissioning parents, gestational surrogate mothers, medical practitioners and capital across the globe. In this lecture Vera Mackie explores the ethical dilemmas raised by the global assisted reproduction industry through the stories of some of the babies born through these practices, with a particular focus on the Asia-Pacific region.

6.3. Vorträge im Rahmen des Workshops „Japanese Buddhism and the Modern Natural Sciences“ am 14. Februar 2020:

- „Buddhist Astronomy and Buddhist Science in 19th Century Japan“ – Masahiko Okada
- „Hara Tanzan and the Japanese Buddhist Discovery of ‚Experience““ – Stephan Licha
- „Religion and Science in Meiji-Period Jōdo Shinshū Thinkers – Hans Martin Krämer
- „Kiyozawa Manshi and the Language of Experience“ – Jeff Schroeder

7. Bibliothek

Nach langjährigen Vorbereitungen, die bereits im Jahr 2010 begannen, ist die Bibliothek der Japanologie im Mai 2019 mit den anderen Bibliotheken des CATS in die Voßstraße 2 in ein neu erbautes Bibliotheksgebäude umgezogen. Am 3. Juni 2019 wurde die CATS-Bibliothek neu eröffnet und am 25. Juni fand die feierliche Einweihung des CATS mit Gästen aus aller Welt, wie zum Beispiel dem chinesischen Künstler Ai Weiwei, statt.

Die Bibliothek des Centrums für Asiatische und Transkulturelle Studien (CATS Bibliothek) wurde 2019 gegründet und umfasst die Bibliotheken des Südasien-Instituts (SAI), des Zentrums für Ostasienwissenschaften (ZO), der Ethnologie und des Heidelberger Centrums für Transkulturelle Studien (HCTS). Mit rund 600.000 Bänden an Monographien und Zeitschriften, über 7.000 audiovisuellen Ressourcen (Filme und Tonträger), 150.000 sonstigen Medien (vor allem Dias, Mikroformen, Poster), 450 laufenden Print-Abonnements wichtiger Zeitschriften, großen digitalen Quellensammlungen sowie jährlich durchschnittlich 10.000 Bänden Neuzugang zählt die CATS Bibliothek zu den größten Zentren asiatischer Medien in Deutschland und Europa.

Neben allgemeinen Nachschlagewerken und linguistischen Werken umfasst die Bibliothek hauptsächlich Werke über moderne und vormoderne Literatur, Literaturwissenschaft, Geschichte ab 1868, Politik und Gesellschaft Japans, moderne Geistesgeschichte sowie bestimmte Bereiche der Wirtschaftswissenschaften.

Zum Bestand gehören unter anderem eine in Europa einzigartige Sammlung von 250 japanischen Werkausgaben 個人全集 aus den Bereichen Literatur und Geistesgeschichte, Erstausgaben literarischer Werke seit der Meiji-Zeit sowie eine bedeutende Sammlung von 88 Klassikerserien. Weitere Schwerpunkte bilden die Sondersammlung zu den Atombombenabwürfen von Hiroshima und Nagasaki (Literarische Zeugnisse, historische Studien, Lebensberichte, Fotosammlungen und anderes, zum Teil graue Literatur) und die Sammlung deutschsprachiger Literatur in

japanischen Übersetzungen – rund 950 Übersetzungssammlungen verschiedener Autoren. Besondere Bedeutung hat die „Sammlung Kritter“: sie umfasst 80 japanische Titel, die sich durch ihre reiche Ausstattung (kunstvolle Einbände, Illustrationen etc.) auszeichnen. Die Sammlung dokumentiert die japanische Buchgraphik des späten 19. und des 20. Jahrhunderts. Sie besteht überwiegend aus wertvollen Erstausgaben und teilweise aus originalgetreu hergestellten Faksimileausgaben.

Seit Institutsgründung sammelt die Bibliothek zudem systematisch historische Zeitschriften mit folgenden – in Deutschland nur selten zu findenden – Schwerpunkten: Zeitschriften der Frauenbewegung, literarische und politische Zeitschriften vom Ende der Meiji-Zeit, Literaturzeitschriften der Taishō-Zeit, Zeitschriften des Widerstands im 2. Weltkrieg.

Sammelschwerpunkte

- Literatur
 - Frauengeschichte und Frauenliteratur
 - Japanische Selbstzeugnisse (Tagebücher, Autobiographien, Briefsammlungen, Erlebnisberichte etc.) aus allen Lebensbereichen
 - moderne japanische Erzählprosa
 - Probleme des Übersetzens
- Geschichte und Gesellschaft
 - Japan und Asien seit Beginn der Meiji-Zeit
 - Politische Ideengeschichte
 - Modernisierungstheorien
 - das Moderne Japan in Ostasien
 - Arbeitswelt und Betriebsorganisation
 - Geschichte Japans seit 1945, einschließlich japanische Schulbücher für Geschichte
 - Literatur und soziale Bewegungen
 - Max Weber in Japan
- Sondersammlungen
 - Deutschsprachige Literatur in japanischen Übersetzungen (Primärtexte und Sekundärliteratur)
 - Hiroshima/Nagasaki (literarische Zeugnisse, historische Studien, Lebensberichte, Fotosammlungen und anderes Material zur umfassenden Dokumentation der beiden Atombombenabwürfe und ihrer Folgen)
 - Zeitschriften von 1868–1945.

Mittlerweile sind bereits über 24.000 Einträge bei NACSIS registriert, womit die Bibliothek der Japanologie Heidelberg den zweitgrößten Bestand innerhalb Deutschlands nach der Staatsbibliothek zu Berlin aufweisen kann. Die Neuanschaffungen der Institutsbibliothek werden monatlich auf der Webseite der CATS-Bibliothek veröffentlicht. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit sich über Neuanschaffungen per E-Mail durch HEIDI informieren zu lassen.

In der Vorlesungszeit ist die Bibliothek von Montag bis Freitag von 9:00 bis 20:00 Uhr und samstags von 12:00 bis 20:00 Uhr geöffnet. Neben dem Bibliotheksgebäude wurde auch die Bibliotheksverwaltung eingerichtet, in der sich die Büros der Mitarbeiter*innen und der wissenschaftlichen Hilfskräfte (Hiwis) befinden. Bis jetzt erledigten die Hiwis, während sie an der Ausleihe arbeiteten, auch andere Sonderaufgaben, doch nun sind die einzelnen Aufgabenbereiche geteilt.

Die Umsignierung der Zeitschriften mit dem Ziel der einheitlichen Katalogisierung ist bereits zu 90% abgeschlossen. Momentan führen wir diese Arbeiten noch weiter.

Vor dem Umzug der Bibliotheken wurden mehrere gemeinsame Bücherverkäufe der BOA durchgeführt, bei denen Dubletten an Studenten und Besucher von Außerhalb verkauft werden konnten. Außer dem Verkauf vor Ort, wurden die Bücher auf Anfrage auch bundesweit verschickt.

8. Projekte am Institut

Árokay, Judit:

DAAD-Projekt: „Kulturelle Übersetzungsprozesse“

Seit dem WS 2011 wird vom DAAD der Austausch zwischen der Universität Ōsaka und der Japanologie Heidelberg gefördert. Neben dem Studentenaustausch haben dabei beide Universitäten die Möglichkeit, Gastdozenten zu entsenden, die jeweils an der Gastuniversität Vorträge halten, Seminare veranstalten und an aktuellen Diskussionen sowohl zum Thema „Kulturelle Übersetzungsprozesse“ wie zur Lage der Geisteswissenschaften an den Universitäten allgemein teilnehmen. Das Projekt wurde erneut bis Juli 2023 verlängert und hat einen Umfang von etwa 70.000 Euro pro Jahr.

Open access-Zeitschrift *Bunron* („Text und Theorie“), gemeinsam mit Prof. Dr. Kristina Iwata-Weickgenannt und Dr. Martha-Christine Menzel

Das im Jahr 2014 initiierte Projekt einer Fachzeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung möchte durch die Publikation literaturwissenschaftlich orientierter Beiträge der textbezogenen Forschung innerhalb der Japanologie größere Sichtbarkeit verschaffen. Ihre Aufgabe ist die Veröffentlichung wissenschaftlicher Studien, Übersetzungen, Rezensionen sowie von Berichten über Tagungen und laufende Projekte. Um verschiedenen Wissenschaftssprachen in ihren historisch gewachsenen Ausprägungen Geltung zu verschaffen, möchte *Bunron* Beiträge in deutscher, japanischer, französischer und englischer Sprache publizieren, womit nicht nur an frühere Traditionen in der Literaturwissenschaft angeknüpft, sondern insbesondere auch der Austausch mit Vertretern der japanischen Forschung intensiviert werden soll. Das Projekt erhält Fördermittel von der DFG, aus dem Programm „Förderung von wissenschaftlichen Zeitschriften“.

Forschungsprojekt – Geographische Visualisierung literarischer Räume und Orte am Beispiel von Reiseberichten aus dem frühneuzeitlichen Japan (Förderung bis 2016 durch das Marsilius-Kolleg der Universität Heidelberg, seit April 2017 durch das National Institute of Japanese Literature, Kokubunken)

In diesem Projekt soll die topographische Wende in den Kulturwissenschaften aufgegriffen und ein Darstellungsverfahren zur Visualisierung von Räumen und Orten in Texten entwickelt werden. Die modernen Kulturwissenschaften haben wegen ihrer vorherrschenden Ausrichtung auf die Zeit der räumlichen Verankerung von Texten kaum Interesse entgegengebracht. Dabei könnte die kartographische und dreidimensionale Visualisierung und die durch die heutige Technik gegebene Möglichkeit, Karten mit Texten und Hypertexten zu verbinden, die Textanalyse bereichern. In historischer Perspektive kann uns die Veränderung der Räume Aufschluss über soziale, ökonomische, ökologische oder geographische Prozesse liefern, für die literaturwissenschaftliche Annäherung steht die narratologische Frage nach den Strategien der räumlichen Gestaltung von Texten im Vordergrund.

Forschungsprojekt, gemeinsam mit Prof. Iikura Yōichi (Universität Ōsaka, Graduate School of Letters, Institut für japanische Literatur)

Neue Ansätze für Forschung und Lehre auf der Basis digitalisierter Bestände japanischer vormoderner literarischer und historischer Texte, gefördert aus der dritten Säule der Exzellenzinitiative der Universität Heidelberg.

Die im Rahmen der Digital Humanities verfügbare Textmenge, die in hervorragender Qualität weltweit erreichbar ist/sein wird, wird die Literaturforschung in den nächsten Jahren und Jahrzehnten verändern. Was bislang höchstens vor Ort in Japan in japanischen Forschergruppen möglich war, wird in Zukunft verstärkt in internationaler Zusammenarbeit verfolgt werden können. Die Vorteile der Zusammenarbeit mit Heidelberg für die japanische Seite liegen darin, den bislang stark emisch geprägten Blick auf die eigene literarische Tradition durch die ethische Perspektive zu erweitern. Anregungen aus anderen Wissenschaftskulturen können dazu beitragen, die eigenen Grenzen besser zu erkennen und den Rahmen des gewohnten literarischen Kanons, der disziplinären Zugehörigkeit oder der etablierten Theorie und Methodik zu hinterfragen und zu erweitern. Dieses großangelegte Digitalisierungsprojekt wird auch in Japan als wichtiger Anstoß für intensive Vernetzung und Internationalisierung im Bereich der Geisteswissenschaften gesehen.

Krämer, Hans Martin:

Linke Theorie und Praxis in einem Arbeiterviertel: Das Settlement der Universität Tōkyō, 1923–1938

Im Jahr 1923 gründeten Professoren und studentische Aktivisten der Universität Tōkyō ein Settlement-Haus in Honjo, einem verarmten Arbeiterviertel der Stadt. Obwohl das Settlement-Haus, das bis 1938 in Betrieb war, auch den Charakter eine Wohlfahrtseinrichtung hatte, sollte zugleich eine autonome Arbeiterbewegung geschaffen werden. Der Jura-Professor und Initiator des Settlement Suehiro Izutarō strebte an, dass das Proletariat „gesellschaftliche Missstände durch seine eigene Initiative beheben“ und „unabhängig Ausbeutung bekämpfen“ solle. Das Settlement wurde finanziell unterstützt u.a. vom Kaiserhaus und dem Innenministerium; nichtsdestotrotz waren die meisten dort aktiven Studierenden Marxisten mit Verbindungen zu der linken studentischen Gruppierung Shinjinkai. Die ehrgeizigen Aktivitäten im Settlement umfassten u.a. eine Abendschule für Arbeiter, ein Erwachsenenbildungsprogramm, eine Nachmittagsbetreuung für Schulkinder, einen Hort für Vorschulkinder, kostenlose Rechtsberatung, kostenlose medizinische Versorgung sowie eine Verbraucherkooperative. Darüber hinaus gab es Wohnraum für Studenten der Universität Tōkyō, die so in unmittelbarer Nachbarschaft des Proletariats, somit des revolutionären Subjekts, leben konnten. In diesem Projekt, das derzeit als kleine Arbeitsgruppe um Bruce Gordon Grover, Till Knaudt und Hans Martin Krämer betrieben wird, steht zunächst die Arbeitererziehung als wichtigstes Mittel des Settlements, die Armen der Stadt durch unabhängige Bildungsmaßnahmen aufzuklären und zu mobilisieren, im Mittelpunkt. Doch auch die Kontexte der (öffentlichen und privaten) Wohlfahrtsbemühungen der Zeit sowie der marxistischen Ideen (viele der Settler konvertierten in den 1930er Jahren zur Rechten) sollen behandelt werden.

Im Oktober 2020 wurde das Projekt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit einer Fördersumme von 539.540 Euro über eine Laufzeit von drei Jahren bewilligt. Die Projektarbeit wird voraussichtlich im April 2021 mit einem fünfköpfigen Team beginnen.

Mahāyāna in Europa. Japanische Buddhisten und ihr Beitrag zum wissenschaftlichen Wissen über Buddhismus im Europa des 19. Jahrhunderts

Die Geschichte der europäischen Kenntnis des japanischen Buddhismus setzt nach aktuellem Forschungsstand frühestens mit dem Weltparlament der Religionen 1893, eigentlich erst mit der Rezeption von D.T. Suzuki, ein. Zwar hat zuletzt Urs App die zentrale Rolle der japanischen Jesuitenmission für das europäische Wissen über den Buddhismus im 16. bis 18. Jahrhundert betont, doch ist die Rolle des ostasiatischen Buddhismus in der qualitativ neuen europäischen Auseinandersetzung mit asiatischen Religionen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (anders als die des indischen Buddhismus oder des Hinduismus) weitgehend unaufgearbeitet. Die Rezeption ist dabei nicht als einseitige Aufnahme seitens Europa zu verstehen, sondern vielmehr gilt es, die aktive Rolle von Ostasiaten, in der Frühzeit v.a. Japanern, zu betonen. So waren die Kontakte von Shimaji Mokurai mit Léon de Rosny (um 1870), von Nanjō Bun'yū und Kasahara Kenju mit Friedrich Max Müller (um 1880) und Takakusu Junjirō und Fujishima Ryōon mit Sylvain Lévi (um 1890) entscheidend für das Verständnis des Mahāyāna-Buddhismus durch europäische Orientalisten. Zugleich ist dies derselbe Zeitraum, in dem sich die Disziplin der Religionswissenschaft in Europa herausbildet und damit erstmals ein wissenschaftlicher Religionsbegriff verhandelt wird. Die spannende Frage, der sich das Projekt widmet, lautet daher, auf welche Weise von Ostasiaten vermittelte Kenntnisse ostasiatischer Religiosität gleich zu Beginn der Entstehung eines wissenschaftlichen Begriffs von Religion in Europa vermochten, diesen mitzuprägen.

Dieses Projekt lief von April 2017 bis Mitte 2020 mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Als MitarbeiterInnen waren im Projekt Clara Böhme, Uli Harlass und Stephan Licha beschäftigt, als Hilfskräfte Julia May und Violetta Janzen. Neben mehreren kleineren Publikationen und Workshops bleiben als Ergebnis der Projektarbeit vier Datenbanken, die in der näheren Zukunft der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden sollen, sowie ein Sammelband mit dem Arbeitstitel *Learning from the West, Learning from the East: The Emergence of the Study of Buddhism in Japan and Europe before 1900*, der von Hans Martin Krämer und Stephan Licha gemeinsam herausgegeben werden soll (die Einreichung beim Verlag ist für 2021 vorgesehen). Die Arbeit an diesem Projekt hat überdies Stephan Licha angeregt zur Stellung eines eigenen Projektantrags, der mittlerweile von der DFG erfolgreich bewilligt wurde (s.u.).

Licha, Stephan:

Die Konstruktion japanischer buddhistischer Identitäten in der Begegnung mit Sri Lanka, 1882 – 1893“

Das erste World Parliament of Religions, welches 1893 in Chicago tagte, gilt zurecht als eine Zäsur in der Geschichte der westlichen Buddhismusrezeption, da es erstmals auch asiatischen buddhistischen Akteuren einen internationalen Rahmen bot, in welchem sie ihr eigenes Verständnis des „Buddhismus“ artikulieren konnten, wobei Vertreter aus Japan und Sri Lanka miteinander um die Deutungshoheit über den „modernen Buddhismus“ rangen. Erstaunlich hierbei ist, dass beide Seiten dieser Auseinandersetzung sich zumindest die groben Umrisse eines solchen modernen Buddhismus betreffend einig zu sein schienen. Die bisherige Forschung zum buddhistischen Modernismus hat nun zwar Sri Lanka und Japan als Wegbereiter buddhistischer Modernität identifiziert, bislang aber deren frühe Verwicklungen noch nicht systematisch untersucht, obwohl sich bereits 1886 mit Shaku Kōzen ein erster Vertreter des japanischen Buddhismus zum Studium auf Sri Lanka einfand und ihm bis zur Eröffnung des World Parliament nicht weniger als zehn weitere folgten, mehr als doppelt so viele wie sich im gleichen Zeitraum zu Studienzwecken nach Europa begaben.

Das vorliegende, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft bis 2023 finanzierte, Projekt macht es sich zur Aufgabe, die Entwicklung des japanischen buddhistischen Modernismus eben vom Standpunkt der Begegnung mit dem sri-lankischen her neu zu bedenken, wobei es jüngere Ansätze der Religionswissenschaft zum Thema der translokalen Verflechtung religiöser Identitäten unter den Bedingungen der Moderne aufgreift und somit an Bestrebungen, die Rolle Europas zu provinzialisieren, anknüpft. Durchgeführt wird das Projekt, welches aus dem von Prof. Dr. Hans Martin Krämer geleiteten Forschungsprojekt „Mahāyāna in Europa“ hervorgegangen ist, von Dr. Stephan Kigensan Licha und Frau Lin Chia-Wei.

9. Internationaler Austausch

9.1. Studien- und Forschungsaufenthalte von Studierenden in Japan

Chiba daigaku (Chiba University):

- Garms, Soluna (10/2019 – 9/2020)
- Hübschmann, Oliver (Nikkensei / MEXT: mit einem Stipendium des Jap. Kultus- und Wissenschaftsministeriums; 10/2019 – 9/2020)
- Wiegand, Lisa (Nikkensei / MEXT: mit einem Stipendium des japanischen Kultur- und Wissenschaftsministeriums; 10/2020 – 9/2021)

Dokkyō daigaku (Dokkyō daigaku):

- Glutsch, Helen – (mit einem DAAD-Stipendium, Stipendium der Dokkyō-Universität; 10/2019 – 9/2020)

Hitotsubashi daigaku (Hitotsubashi University):

- Riebel, Lisa (10/2019 – 3/2020)
- Moser, Stefanie (10/2019 – 9/2020)

Mie daigaku (Mie University):

- Deiglmeier, Lisa (10/2019 – 3/2020)
- Franz, Claudia (mit einem Jasso-Stipendium, 19/2019 – 9/2020)
- Kalisch, Ulrike (10/2019 – 9/2020)
- Stegmüller, Torben (Nikkensei / MEXT: mit einem Stipendium des japanischen Kultur- und Wissenschaftsministeriums; 10/2019 – 9/2020)

Nara kyōiku daigaku (Nara University of Education):

- Rath, Patrick (mit einem Jasso-Stipendium; 10/2019 – 9/2020)

Ōsaka daigaku (Ōsaka University):

- Bär, Jonas (mit einem DAAD-Stipendium; 10/2019 – 9/2020)
- Gorka, Dominik (mit einem DAAD-Stipendium; 10/2019 – 9/2020)
- Klug, Antonius (Nikkensei / MEXT: mit einem Stipendium des Jap. Kultus- und Wissenschaftsministeriums; 10/2019 – 9/2020)
- Topp, Marie-Claire (mit einem DAAD-Stipendium; 10/2019 – 9/2020)

Seikei daigaku (Seikei University):

- Schendzielorz, Nina (mit einem Seikei-Stipendium; 10/2019 – 8/2020)
- Schlauderer, Hannes (mit einem Jasso-Stipendium; 10/2019 – 8/2020)
- Schreiner, Mona (mit einem Jasso-Stipendium; 10/2019 – 8/2020)
- Samaschka, Natalia (mit einem Seikei-Stipendium; 10/2020 – 9/2021)

Tōkyō gakugei daigaku (Tōkyō University of Education):

- Herzog, Felix (10/2019 – 9/2020)
- Müller, Stephanie Elena (mit einem Jasso-Stipendium; 10/2019 – 9/2020)
- Schneider, Isabel (Nikkensei / Mext: mit einem Stipendium des Jap. Kultus- und Wissenschaftsministeriums; 10/2010 – 9/2021)

Waseda daigaku (Waseda University):

- Kanuma, Kiyoshi (10/2019 – 9/2020)

Über den den AAA der Universität Heidelberg:

Kyōto daigaku (Kyōto University):

- keine

Tōhoku daigaku (Tōhoku University):

- Fitz, Sherief (mit einem Jasso-Stipendium; 10/2019 – 9/2020)

9.2. Austauschstudierende aus Japan:

Chiba daigaku (Chiba Universität)

- Hara, Fuka (9/2019 – 2/2020)

Dokkyō daigaku (Dokkyō University in Sōka):

- Abe, Toshiki (3/2010 – 2/2020)

Hitotsubashi daigaku (Hitotsubashi University):

- Cho, Bawul (3/2019 – 2/2020)
- Takahashi, Tomoka (9/2019 – 8/2020)

Mie daigaku (Mie University):

- Togiya, Momoko (3/2019 – 8/2020)
- Okano, Aya (9/2019 – 3/2020)
- Ozaki, Haruna (9/2019 – 3/2020)
- Takagi Midori (9/2019 – 3/2020)

Nara kyōiku daigaku (Nara University of Education):

- Kamei, Bota (9/2019 – 8/2020)

Seikei daigaku (Seikei University):

- Izawa, Mizuki (3/2019 – 2/2020)

Tōkyō gakugei daigaku (Tōkyō Education University):

- Miura, Karen (3/2019 – 2/2020)

- Naka, Minoru (3/2019 – 2/2020)
- Hojo, Riko (9/2019 – 8/2020)
- Shimizu, Rena (9/2019 – 8/2020)

Waseda daigaku (Waseda University)

- Takada, Yoji (9/2019 – 8/2020)

Jōchi daigaku (Sophia University) – alle über das Akademische Auslandsamt der Universität Heidelberg:

- Nakamura, Haruki (3/2019 – 2/2020)
- Suzuki, Ushio (3/2019 – 2/2020)
- Machida, Shuya (9/2019 – 2/2020)

Kyōto daigaku (Kyōto University) – alle über das Akademische Auslandsamt der Universität Heidelberg:

- Nakamura, Mugita (2/2019 – 2/2020)
- Ji, Chenjia (9/2019 – 2/2020)
- Teshirogi, Sazuki (9/2019 – 8/2020)
- Yang, Qiuye (9/2019 – 8/2020)
- Yonekura, Misaki (9/2019 – 8/2020)
- Hama, Nozomi (9/2019 – 8/2020)
- Wang, Zifei (9/2019 – 8/2020)
- Yang, Zifan (9/2019 – 8/2020)

Ōsaka daigaku (Ōsaka University) – alle über das Akademische Auslandsamt der Universität Heidelberg:

- Minami, Takahiro (9/2019 – 8/2020)
- Nakashima, Kazuto (9/2019 – 8/2020)
- Tajima, Yusuke (9/2019 – 8/2020)
- Tanaka, Hina (9/2019 – 2/2020)
- Toda, Soda (2/2019 – 8/2020)

Tōhoku daigaku (Tōhoku University) – alle über das Akademische Auslandsamt der Universität Heidelberg:

- Amemiya, Hiroaki (9/2019 – 8/2020)
- Eto, Yuno (9/2019 – 2/2020)
- Okuyama, Tomotaka (9/2019 – 8/2020)
- Okada, Hayato (9/2019 – 8/2020)

Tōkyō daigaku (Tōkyō University):

- keine

Kyūshū daigaku (Kyūshū University):

- Matsuguchi, Yuka (9/2019 – 8/2020)

10. Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Magister) und Abschlussprüfungen

10.1 Bereich Bachelor Japanologie

Das Bachelorstudium im Hauptfach (75%) abgeschlossen haben (bis 31.12.2020):

- **Bacheva**, Silvana
- **Benz**, Christina
- **Berdyshev**, Vitaly
- **Buchmann**, Tracy-Luzia
- **Eichler**, Nina
- **Fiume**, Stefania
- **Frank**, Vanessa
- **Gallace**, Giulia
- **Gonzales Araña**, Sofia
- **Keppler**, Lisa-Marie
- **Knauber**, Albrecht
- **Koop**, Annika
- **Kopf**, Patrik
- **Kück**, Marika
- **Lechler**, Helene
- **Meister**, Manuel
- **Meyer**, Max
- **Notaro**, Maria-Luisa

- Rudolph, Ann-Kathrin
- Suhr, Nico
- Terstegen, Jens
- Theel, Jennifer
- Weidert, Florian
- Weissenfels, Philipp
- Zimmermann, Rebecca

Das Bachelorstudium im 2. Hauptfach (50%) abgeschlossen haben (bis 31.12.2020):

- Schlauf, Anna-Maria

Das Bachelorstudium im Nebenfach (25%) abgeschlossen haben (bis 31.12.2020):

- Archer, Jordann
- Becker, Heike Ying
- Braunecker, Marvin
- Hubinger, Stefan
- Klopp, Laura
- Nezu, Maika
- Polma, Kätlin
- Räther, Larissa
- Zadikowitsch, Michael

Im Berichtszeitraum abgeschlossene Bachelorarbeiten:

Bacheva, Silvana – Das Familienleben von der *Meiji*-Zeit bis zur *Taishō*-Zeit: Die Emanzipation der japanischen Frau (Árokay)

Benz, Christina – Maternity Harassment in Japan (Kwon-Hein)

Berdyshev, Vitaly – Isawa Shūji und das Bildungswesen in Taiwan während der japanischen Kolonialzeit (Krämer)

Buchmann, Tracy-Luzia – Wie beeinflusst ein erstarkender Revisionismus die Meinungsfreiheit im gegenwärtigen Japan? Eine Untersuchung anhand der Themenausstellung „Die Einschränkung der Meinungsfreiheit Teil 2“ [*hyōgen no fujiyū-sono go*] auf der Aichi Triennale 2019 (Krämer)

Eichler, Nina – Kitsune – Fuchsgeister und ihre Darstellung in der japanischen Kulturgeschichte (Wuthenow)

Fiume, Stefania – Das Motiv der häuslichen Gewalt in der modernen Literatur Japans – eine Analyse am Beispiel von Murakami Harukis *1Q84* (Wuthenow)

Frank, Vanessa – Akutagawa Ryūnosuke – Die Erzählung *Yabu non aka* und ihre Vorlage aus dem *Konjaku Monogatari Shū* im Vergleich (Wuthenow)

Gallace, Giulia – Gesellschaftskritik in der heutigen Internet- und Populärkultur Japans am Beispiel der Musik von Mafumafu (Wuthenow)

Gonzalez Araña, Sofia – Housing and inclusion alternatives for the elderly in Japan (Krämer)

Keppeler, Lisa Marie – Japanische Identität in den Naturdarstellungen der Ghibli-Filme (Krämer)

Knauber, Albrecht – Menschenhandel und organisierte Kriminalität in Japan – Untersuchung der Faktoren die Frauen- und Mädchenhandel begünstigen (Kwon-Hein)

Koob, Annika – Die Darstellung und Bedeutung des Todes in ausgewählten Werken von Shiga Naoyas (Wuthenow)

Kopf, Patrick – Die Bewältigung der Vergangenheit in Japan und die daraus resultierenden sozialen Probleme in nationalistischen Manga (Krämer)

Kück, Marika – Nicht ohne den Vater. Die veränderte Wahrnehmung der Vaterrolle in der japanischen Familie in Politik und Medien am Beispiel der *ikumen* (Krämer)

Lechler, Helene – Fischereiprodukte aus nachhaltiger Erzeugung in Japan: Großer Markt, geringer Erfolg? Grenzen bestehender Ansätze und Förderungsmöglichkeiten für die Zukunft (Krämer)

Meister, Manuel – Die wirtschaftlichen Folgen und die gesellschaftliche Resonanz der jüngsten Entwicklungen des japanischen Inbound-Tourismus (Krämer)

Meyer, Max – Waste Management in der Megacity Tokyo: Japans Weg zu einer Sound Material Cycle Society (Krämer)

Notaro, Maria-Luisa – Stereotype männliche Charaktere in *mahō-shōjo*-Anime 2000 - 2010 (Wuthenow)

Romanov, Taisen – Die politische Bedeutung der japanischen Teezeremonie – Eine Analyse der Interdependenz von *wabicha* und Politik im Zeitraum der Azuchi-Momoyama- bis Meiji-Zeit (Krämer)

Rudolph, Ann-Kathrin – Erneuerbare Energien in Japan. Der langsame Weg zum Energiewandel (Krämer)

Suhr, Nico – Zur intrakulturellen Kommunikationsstruktur Japans im Kontext der Globalisierung, unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Unternehmensführung (Wuthenow)

Terstegen, Jens – Deus in Japan. Die Problematik christlicher Begriffe in der Jesuitenmission (Krämer)

Theel, Jennifer – Reform in Japans Umweltpolitik – Wie und aus welchen Gründen wurde die Umweltpolitik in Japans Curricula aufgenommen und ausgebaut? (Krämer)

Weidert, Florian – Der Einfluss japanischer *Onomatopoe* auf den Stil von Miyazawa Kenjis Kurzgeschichten (Wuthenow)

Weissenfels, Sebastian Philipp – „Übersee-Shintō“ in der Moderne – Bewertung der internationalen Ausbreitung des Shintō mit Fokus auf die *kaigai jinja* um die Zeit des japanischen Kaiserreiches 1868 bis 1945 (Krämer)

Zimmermann, Rebecca – Kiyohime – Die Frauenfigur des *Dōjōji* im Wandel der Zeit (Árokay)

Im Entstehen begriffene BA-Arbeiten (Titel zumeist Arbeitstitel):

Khazneh, Tarek: *Genbaku bungaku* im 21. Jahrhundert – eine Rezeptionsästhetische Analyse (Wuthenow)

10.2 Bereich Master Japanologie

Die Masterprüfung (Hauptfach) haben abgelegt (bis 31.12.2020):

- **Fink, Viktor**
- **Wang, Yipin**
- **Memov, Sevgi**

Die Masterprüfung (Nebenfach) haben abgelegt (bis 31.12.2020):

- **Horn, Kevin**
- **Krewinkel, Margó**
- **Nikonova, Diana**

Im Berichtszeitraum abgeschlossene Masterarbeiten:

Fink, Viktor – Japanische Besonderheiten (*washū*) in *kanshi* der Edo-Zeit (Árokay)

Memov, Sevgi – Ungleichheit im japanischen Bildungssystem – Rolle und Einfluss von Privatschulen (Krämer)

Wang, Yipin – „The discourse on local color in a colonial setting: Ryu Eifu and his Manchurian landscapes“ (Árokay)

Im Entstehen begriffene Masterarbeiten (Titel zumeist Arbeitstitel):

Janzen, Violetta – Genre deconstruction in Puella Magi Madoka Magica – Eine Fallstudie zu Wissensverhandlungen von Anime-Fans auf YouTube (Krämer)

Kobelt, Mandy – Hannah Arendt in Japan (Wuthenow)

10.4 Bereich Master Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch

Die Masterprüfung im Studiengang Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch am Seminar für Übersetzen und Dolmetschen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Japanologie haben abgelegt (bis 31.12.2020):

- **Asai, Aimi**
- **Berger, Jan**
- **Dose, Jasmin**
- **Matsumoto, Mari**

Im Berichtszeitraum abgeschlossene Masterarbeiten im Studiengang Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch:

Asai, Aimi – Waka-Anthologien als kreatives Werk (Wuthenow)

Berger, Jan – Höflichkeit im Konferenzdolmetschen anhand eines kontrastiven Vergleichs zwischen Englisch, Japanisch und den Strategien für die Übertragung ins Deutsche (Wuthenow)

Dose, Jasmin – Humor beim Dolmetschen. Dolmetsch-Strategien und Korpusanalyse im Sprachenpaar Japanisch-Deutsch (Wuthenow)

Matsumoto, Mari – Der evangelische Gottesdienst – eine dolmetsch-orientierte Terminologiearbeit im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch (Wuthenow)

Im Entstehen begriffene Masterarbeiten (Titel zumeist Arbeitstitel):

Bethke, Jasmin – Japanische Frauen seit der Nachkriegszeit. Eine Analyse der Lebens- und Beziehungsgestaltung vor dem Hintergrund demografischer und gesellschaftlicher Veränderungsprozesse (Wuthenow)

Kroyer, Ursula Yumiko – Fahrerassistenzsysteme - eine terminologische Betrachtung im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch (Wuthenow)

Markert, Elisabeth – Zahlen als Problemtrigger beim Simultandolmetschen zwischen Deutsch und Japanisch (Wuthenow)

Scherzer, Alissa – Die Kunst des Sake-Brauens. Eine dolmetsch-orientierte Terminologiearbeit im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch (Wuthenow)

Wakatsuki, Nobuko – Industrielle Mischer und Mischtechnologie. Eine dolmetsch-orientierte Terminologiearbeit im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch (Wuthenow)

11. Dissertationen und Habilitationen

In Vorbereitung befindliche Dissertationen (Arbeitstitel):

Banse, Christiane (Magister Universität Heidelberg) – Die transkulturelle Etablierung, Entwicklung und Reflexion buddhistischer Wohlfahrt im modernen Japan unter besonderer Berücksichtigung der Jōdo Shinshū (Krämer)

Baqué, Giulia (MA Ca' Foscari, Venezia): Environmental Crisis and Bodily Trauma: Japanese Contemporary Narrativizations of Environmental Degradation (Árokay)

Carbune, Maria (MA Universität Tübingen): The Imperial Bureau of Poetry and the Making of Emperor Meiji. Shaping national identity through modern *waka* poetry (Árokay)

Grover, Bruce Gordon (MA University of London) – Anti-Materialism and the Civilizational Influence of Religion: Hayashi Senjūrō and his Vision of the Unity of Rite and Rule in 1930s Japan (Krämer)

Har-gil, Yiftach (MA Universität Heidelberg) – Provocation in Politics: Tōkyō's Yasukuni Shrine and Jerusalem's Temple Mount (Krämer)

Hino, Aya (MA University of Birmingham) – Politics of Metaphysical Disruption: Area Studies, Historical Differences, and the (Re) Making of Modern Japan (Promotion in Venedig; Zweitbetreuung: Krämer)

Hochreuther, Johannes (MA Universität Duisburg-Essen) – Self-Administration or Self-Legislation? – The Role of Elite Universities in Japanese Higher Education Politics (Krämer)

Hofheinz, Silvia (MA Universität Heidelberg) – Filmbeziehungen zwischen Deutschland und Japan in den 1930er Jahren und im Zweiten Weltkrieg (Zweitbetreuung: Krämer)

Lau, Niki (MA International Christian University, Tokyo) – Reformen im lokalen Kontext: Sumiyoshi als Fallbeispiel für die Realisierung der „Burakumin-Förderungsgesetze“ von 1969 bis 2002 (Krämer)

Micozzi, Federica (MA La Sapienza, Roma) – Yokomitsu Riichi and his time: Modernism, Materialism and Melancholic Spiritualism (Árokay)

Pismennaya, Irina (Magister Universität Heidelberg) – Japanese Migrant Women's Transnational Identities (Krämer)

Schöneweiß, geb. May, Julia (MA Universität Heidelberg) – Self-empowerment of Right-Wing Women in Japan and Europe through Transnational Networking: Activism and Gender within a Neo-Nationalist Framework (Krämer)

Abgeschlossene Dissertationen:

(keine)

Drucklegung:

Grinenko, Maksym (Philosophische Fakultät der Universität Heidelberg) – Bitcoin and the Japanese Retail Investor (Zweitbetreuung: Krämer)

Rathmann, Martin (Philosophische Fakultät der Universität Heidelberg) – Care Robotics in Aging Japan: Creating Technical Solutions for the World's Demographic Problem? (Zweitbetreuung: Krämer)

12. Echo

Medienanfragen:

Judit Árokay – „Maskenkultur“ radioMikro im *Bayerischen Rundfunk* (02.12.2020)

Hans Martin Krämer – Wissenschaftliche Beratung zu dem Beitrag „Hiroshima lebt. Nach der Bombe“ für das Juni-Heft von *National Geographic*

Tobias Weiß – Interview: „Japans Premier Shinzo Abe hat Kritiker entmachtet.“ In: *Rhein-Neckar Zeitung*, 22.09.2020, S. 4.

13. Schenkungen und Spenden

Buchschenkungen erhielt das Institut im Berichtszeitraum von folgenden Institutionen, Firmen und Privatpersonen:

Buchschenkungen erhielt das Institut im Berichtszeitraum von folgenden Institutionen, Firmen und Privatpersonen:

- Buraku Kaihō Kenkyūjo
- Daiichi Seimei Zaidan
- Hidankyō
- Isseidō Tōkyō
- Iudicium Verlag
- Japan Publishing Industry Foundation for Culture (JPIC)
- Japanische Gesellschaft für Germanistik
- Japanisches Kulturinstitut Köln
- Kōbe Daigaku Shuppankai
- Kokubungaku Kenkyū Shiryōkan
- Kokusai Nihon bunka kenkyūsentā= Nichibun Kyōto
- Nippon Foundation
- Staatsbibliothek zu Berlin

- Tamagawa daigaku
- Frau Asai Aimi
- Frau Eva-Maria Tillman
- Frau Kühnaut
- Frau Lee Hyojin
- Frau Nakayama Michiko
- Frau Nanyan Guo
- Frau Sina Dresp
- Herr Alf Jung
- Herr Hayauchi Yutaka
- Herr Jan Mühlenbernd
- Herr Miyamoto Chikukei
- Herr Miyasaka Shizuo
- Herr Nakagawa Masahiro
- Herr Takahashi Kiyoharu
- Herr Tanaka Kōji
- Herr Uozumi Takashi
- Prof. Arokay
- Prof. Kobayashi Toshiaki
- Prof. Krämer
- Prof. Schamoni
- Prof. Seifert
- Prof. Tao Demin

14. Fachschaft der Japanologie

Homepage: <https://fsjapo.stura.uni-heidelberg.de/>
Facebook: <https://facebook.com/fsjahd>
Email: fsjapo@stura.uni-heidelberg.de

Beratung und Unterstützung von Studierenden:

Im Wintersemester 2020/2021 fand am 2. November 2020 zum fünften Mal eine von der Fachschaft der Japanologie organisierte Begrüßungsveranstaltung für Studienanfänger*innen statt, bei der hilfreiche Tipps und Informationen zum Studienstart gegeben wurden. Das Mentoren-Programm, in dessen Rahmen je ein/e Studierende*r aus einem höheren Semester eine Gruppe Studienanfänger*innen betreut, wurde auf freiwilliger Basis weitergeführt. Dieses Jahr wurden nicht nur Studienanfänger*innen betreut, sondern auch diejenigen, die die japanischen Kurse wiederholen mussten, sodass sie trotz der Online-Vorlesungen eine bessere Verknüpfung mit der Gemeinschaft finden konnten. Aufgrund der COVID19-Situation kamen keine Austauschstudenten*innen aus Japan und das von der Fachschaft der Japanologie organisierte Buddy-Programm fiel somit leider auch aus.

Gremienarbeit:

Im Januar 2020 fanden die Fachschaftsrats-Wahlen statt. Es wurden folgende Vertreter*innen gewählt: Isabel Lucia Schneider, Natalja Samaschka, Stefania Fiume und Sophie Brauch. Während des Sommersemesters 2020 waren Violetta Janzen und Sevgi Memov als Fachräte im Fachrat aktiv. Ab dem WS 20/21 reichten sie den Stab an Stefania Fiume weiter.

Die Fachschaftsvollversammlung stimmte dafür, die regulären Neuwahlen im Sommersemester abzuhalten. Diese Änderung wurde in die Fachschaftssatzung im StuRa aufgenommen. Daher mussten für die den kommenden Wahlen, die eigentlich zwischen dem 25. Januar und 2. Februar hätten stattfinden sollen, im SS 2021 neue Wahlen angemeldet werden. Hochschulpolitisch sind Lino Santiago als Haupt-StuRa-Entsander und Hong Anh Neu als Stellvertreter sowie Taek Pham als Finanzreferent und Lucas Kelm als Referent für internationale Studierende im Studierendenrat (StuRa) ehrenamtlich tätig. Außerdem ist anzumerken, dass sich einige Fachschaftsmglieder ab dem WS 20/21 als Stellvertreter*innen mit verschiedenen Aufgaben sehr hilfreich eingebracht haben. Chantal Gagliano für die Finanzen, Naomi Linda Smith im Bereich der Kommunikation, Lucas Kelm und Nikolaus Petereit als Sitzungsleitung.

Studieninformationstag:

Der Studieninformationstag konnte aufgrund der Corona-Situation nicht stattfinden.

Veranstaltungen:

Auch im Jahr 2020 organisierte die Fachschaft Japanologie einige Veranstaltungen. Bei verschiedenen Spieleabenden und dem *Nihongo o hanasu kai* konnten die Studierenden ein paar erholsame Stunden verbringen und neue Kontakte knüpfen. Im Verlauf des Sommersemesters organisierte die Fachschaft der Japanologie in der Regel online-Events - meist auf der Plattform Discord. Erwähnenswert ist auch der Spieleabend am 17. Juli mit dem Ziel des Stressabbaus

und der Ablenkung vor den bevorstehenden Prüfungen. Die alljährliche Halloweenfeier sowie die Jahresabschlussfeier (Bōnenkai) mussten aufgrund der Corona-Verordnung leider ausfallen.

Verwendung der Qualitätssicherungsmittel (QSM):

Die Fachschaft nutzte ihr Vorschlagsrecht für die Verwendung von Qualitätssicherungsmitteln, um das Lehrangebot am Institut zu unterstützen und aufrecht zu erhalten. Es wurden Tutorien (Grammatik, Literatur, OAWG und KGOA), zwei Lehraufträge und zusätzliche Stunden für eine Gruppenübung finanziert. Hinzu kam noch ein Bibliothekszuschuss, der nicht nur dazu dienen sollte, das CATS und dessen Ostasien-Bibliothek zu bereichern, sondern auch den Studierenden der Japanologie die Möglichkeit bieten sollte, eigene Vorschläge für Literaturanschaffungen zu machen. Auch für die kommenden Semester wurden Anträge im Volumen von ca. 16.600 € gestellt.

Anschaffungen und Förderung studentischer Initiativen:

Die Fachschafts-Vollversammlung förderte ein Logo-Wettbewerb.

Institutsübergreifende Vernetzung:

Die Fachschaftsräte der Japanologie bemühten sich zusammen mit der Sinologie, Kunstgeschichte Ostasiens und Transcultural Studies ein gemeinsames QSM-Vorbereitungstreffen zu veranstalten. Ziel war die sinnvolle Nutzung der QSM-Geldes für gemeinsame Projekte.

Sonstiges:

Um Studierenden alternative Möglichkeiten für einen Japan-Aufenthalt anzubieten, wurde am 15. Januar 2020 der CEO von World Campus International, Hiro Nishimura für eine Info-Veranstaltung (online) eingeladen. Das vielseitige Programm von World Campus International bietet Erfahrungen in japanischen Schulen, Familien und Firmen und zielt hauptsächlich auf den Aufbau von transkulturellen Beziehungen ab. Zudem fand am 22.01.2020 ein Vortrag „Wie lerne ich effizient Japanisch“ von Dominik Wallner statt, der für die Studierenden wertvolle Tipps rund um das Studium bereithielt.

15. Sonstiges

Gastaufenthalte:

Stipendien für Studierende des Instituts für Japanologie:

Jonas Bär / Dominik Gorka / Marie Claire Topp – bis Juli 2020 mit einem Forschungsstipendium im Rahmen des DAAD ISAP-Projektes „Kulturelle Übersetzungsprozesse“ an der Universität Ōsaka.

Kevin Ewendt / Agnes Salwasser / Asya Ünal – seit Oktober 2020 mit einem Forschungsstipendium im Rahmen des DAAD ISAP-Projektes „Kulturelle Übersetzungsprozesse“ an der Universität Ōsaka (zunächst – Oktober bis Dezember 2020 – als Online-Format).

Promotionsstipendien:

Christiane Banse – seit April 2013 Stipendiatin im Exzellenzcluster „Asia and Europe“, Teilprojekt MC7.

Bruce Gordon Grover – seit März 2016 Stipendiat im LGF-Promotionskolleg „Globale Religionsgeschichte aus regionaler Perspektive. Historisierung und Dezentrierung religiöser Identitäten im 19. und frühen 20. Jahrhundert“

Anna Zschauer – seit April 2015 Stipendiatin im Exzellenzcluster „Asia and Europe“, Teilprojekt MC7

Forschungsstipendien:

Ruth Streicher – Postdoc-Stipendium der Thyssen-Stiftung zum Forschungsprojekt „Geteilte Geschichte von Buddhismus und Islam im Siam des 19. Jahrhunderts“ bis Oktober 2020.

Förderer- und Alumni-Netzwerk der Japanologie Heidelberg (FANJaH e.V.):

- **Kontakt: Maurice Weber (fanjah@zo-uni-heidelberg.de)**

Der FANJaH-Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: Maurice Weber
- 2. Vorsitzende: Judit Árokay
- Kassenwart: Constantin Künzl
- 1. Beisitzerin: Julika Fujii

16. Aktuelle Email-Adressen des Instituts

Allgemeine Institutsadresse
Imke Veit-Schirmer - Sekretariat

EDV

Studienberatung

Bibliothek, Chihiro Kodama-Lambert

Aufsicht Bibliothek

Judit Árokay

Hans Martin Krämer

Harald Fuess

Norman Hosokawa

Stephan Licha

Mie Nakahiro-van den Berg

Yukie Takahashi, M.A.

Asa-Bettina Wuthenow

Wolfgang Seifert

Wolfgang Schamoni

Weiß, Tobias

FANJaH

Fachschaft

japanologie@zo.uni-heidelberg.de
sekretariat-jp@zo.uni-heidelberg.de
veit-schirmer@zo.uni-heidelberg.de
edv@zo.uni-heidelberg.de
studienberatung-japo@zo.uni-heidelberg.de
chihiro.kodama-Lambert@zo.uni-heidelberg.de
library-jp@zo.uni-heidelberg.de
judit.arokay@zo.uni-heidelberg.de
hans.martin.kraemer@zo.uni-heidelberg.de
fuess@asia-europe.uni-heidelberg.de
mail@officehosokawa.com
stephan.lich@zo.uni-heidelberg.de
mie.nakahiro@zo.uni-heidelberg.de
yukie.takahashi@zo.uni-heidelberg.de
asa-bettina.wuthenow@zo.uni-heidelberg.de
seifert@zo.uni-heidelberg.de
schamoni@zo.uni-heidelberg.de
tobias.weiss@zo.uni-heidelberg.de
fanjah@zo.uni-heidelberg.de
fsjapo@stura.uni-heidelberg.de

NEUERSCHEINUNG

Tobias Weiß:

Auf der Jagd nach der Sonne. Das journalistische Feld und die Atomkraft in Japan (= Studien zur Politischen Soziologie, Bd. 36).

Baden-Baden: Nomos.

1. Auflage 2019

ISBN print: 978-3-8487-5513-4

ISBN online: 978-3-8452-9697-5

Open access: [https://doi.](https://doi.org/10.5771/9783845296975)

[org/10.5771/9783845296975](https://doi.org/10.5771/9783845296975)

Zusammenfassung des Inhalts:

Die Arbeit analysiert die Darstellung der Atomkraft in japanischen Zeitungen und ihre Hintergründe. Auf Grundlage von Bourdieus Feldtheorie wird das Framing der Atomkraft auf den Ebenen der beteiligten politischen Gruppen und des Journalismus rekonstruiert. Um die Einflüsse auf das Framing der Atomkraft zu erfassen, wird auf biographische Interviews mit Journalisten und eine historische Rekonstruktion der materiellen Produktionsbedingungen der Berichterstattung zurückgegriffen. Es wird klar, dass die bisher gängige Erklärung der Presseklubs als spezifisch japanischer Institution zur Medienkontrolle zu kurz greift. Ein umfassendes System des „Frame-Sponsoring“ durch die Interessengruppe der Atomkraft, aber auch die Grenzen und Veränderungen dieses Systems werden sichtbar. Die Arbeit ist für die Forschung im Bereich japanischer Politik und Gesellschaft aber auch Mediensoziologie, politischer Soziologie und Umweltkommunikation von Interesse.

Studien zur Politischen Soziologie
Studies on Political Sociology

| 36

Tobias Weiß

Auf der Jagd nach der Sonne

Das journalistische Feld und die Atomkraft in Japan



Nomos



ZENTRUM FÜR
OSTASIENWISSENSCHAFTEN
INSTITUT FÜR
JAPANOLOGIE



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Institut für Japanologie

Voßstr. 2, Gebäude 4120, 2. OG
69115 Heidelberg

<http://www.japanologie.uni-hd.de>
japanologie@zo.uni-heidelberg.de

Tel.: +49-(0)6221-54-15350
Fax: +49-(0)6221-54-7692